

Jahresfinanzbericht 2008



Inhalt

- 1. Kennzahlen im Überblick**
- 2. Vorwort**
- 3. Bericht des Aufsichtsrats**
- 4. Geschäftsentwicklung**
- 5. Investor Relations**
- 6. Ausblick**
- 7. Konzern in Zahlen**
 - 7.1. Konzernlagebericht und Lagebericht der Travel24.com AG**
 - 7.2. Konzernabschluss 2008**
 - 7.3. Konzern – Bilanz**
 - 7.4. Konzern – Gewinn- und Verlustrechnung**
 - 7.5. Konzern – Kapitalflussrechnung**
 - 7.6. Konzern – Eigenkapitalveränderungsrechnung**
 - 7.7. Konzern – Anhang**
 - 7.8. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**
- 8. Wichtige Unternehmensmeldungen 2008**
- 9. Unternehmenskalender**
- 10. Impressum**

1. Kennzahlen im Überblick

| | | 1. Jan. - 31. Dez. | |
|---|--------------------|--------------------|--------|
| | | 2008 | 2007 |
| | | TEUR | TEUR |
| vermittelter Reiseumsatz | nach Buchungsdatum | 17.867 | 16.202 |
| | nach Reisedatum | 17.944 | 15.333 |
| Umsatzerlöse | | 5.237 | 2.456 |
| EBITDA | | -1.767 | -2.286 |
| EBIT | | -1.895 | -2.310 |
| Überschuss / Fehlbetrag der Berichtsperiode | | -2.570 | -3.221 |
| Ergebnis je Aktie (in EUR) | unverwässert | -1,53 | -2,50 |
| | verwässert | | |
| Cash Flow operativ | | -817 | -1.254 |
| Mitarbeiter (Anzahl; o. Vorstand; per 30. Dez.) | | 23 | 24 |

2. Vorwort

**Liebe Aktionäre, Kunden, Geschäftsfreunde und Mitarbeiter,
sehr geehrte Damen und Herren,**

Auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 27.11.2008 ist eine Kapitalherabsetzung im Verhältnis 16 zu 1 beschlossen worden. Diese Aktienzusammenlegung ist auch durchgeführt und gibt so der Gesellschaft die Möglichkeit mit neuen Gesellschaftern den Fortbestand zu sichern.

Das operative Geschäft entwickelt sich in der allgemeinen Finanz und Wirtschaftskrise eher zurückhaltend und gerade die Vorrausbuchungen der Familien für die Sommerferien bleiben bisher aus. Wir rechnen im Jahre 2009 mit einem verstärkten Last Minute Sommer und eine weitere Entwicklung hin zu besonders preiswerten Reisen. Dadurch bedingt wird der Bereich der PKW Reisen von uns stärker fokussiert werden.

Ihr

München, im Juni 2009

Marc Maslaton
Vorstandssprecher Travel24.com AG

3. Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Der Aufsichtsrat befasste sich eingehend mit der wirtschaftlichen Lage und der strategischen Entwicklung des Unternehmens und seiner Geschäftsfelder.

Zusammenarbeit mit dem Vorstand / Schwerpunkte der Aufsichtsratstätigkeit

Der Aufsichtsrat hat sich kontinuierlich mit dem Vorstand über die Geschäftsentwicklung und die weitere strategische Ausrichtung der Gesellschaft in Sitzungen ausgetauscht. Er hat den Vorstand bei der Leitung der Gesellschaft regelmäßig beraten und die Geschäftsführung laufend überwacht. Der Aufsichtsrat war in Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, unmittelbar eingebunden.

Im Geschäftsjahr 2008 fanden insgesamt sechs gemeinsame Sitzungen (fünf Präsenzsitzungen am Sitz der Gesellschaft in München und eine Telefonkonferenzen) statt. Im ersten Halbjahr 2008 fanden zwei Präsenzsitzungen statt, im zweiten Halbjahr drei Präsenzsitzungen. Kein Mitglied des Aufsichtsrats hat an weniger als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2008 teilgenommen. Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2008 keine Ausschüsse gebildet.

Gegenstand der Aufsichtsratssitzungen waren insbesondere angesichts der problematischen wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft die strategische Ausrichtung und die Weiterverfolgung der Restrukturierung und Sanierung sowie die Finanzierung der Gruppe. Rechtzeitig zu und in den Sitzungen wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand jeweils über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Lage der Gesellschaft (einschließlich der Risikolage), den Gang der Geschäfte (Umsatzzahlen) und insbesondere auch über den aktuellen Liquiditätsstatus der Gesellschaft sowie ihrer Tochtergesellschaften sowie über wesentliche Maßnahmen schriftlich und mündlich detailliert unterrichtet. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat auch über die wesentlichen finanzwirtschaftlichen Kennzahlen. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Planungen wurden dem Aufsichtsrat im Einzelnen erläutert. Anhand der Berichte und Auskünfte des Vorstands überzeugte sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Die Berichte des Vorstands wurden in den Aufsichtsratssitzungen ausführlich einerseits zwischen den Aufsichtsratsmitgliedern untereinander und andererseits mit dem Vorstand diskutiert. In alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, insbesondere in die Erarbeitung des vom Vorstand verfolgten Sanierungskonzeptes, war der Aufsichtsrat eingebunden. Auf Basis ausführlicher Informationen fasste der Aufsichtsrat seine Beschlüsse. Das Augenmerk des Aufsichtsrats galt im Geschäftsjahr 2008 vor allem der Finanzierung sowie weiterhin den vom Vorstand bzw. den Vorständen von Tochtergesellschaften geführten Verhandlungen mit etwaigen strategischen Partnern bzw. sonstigen Kooperationspartnern. An den Sitzungen des Aufsichtsrats haben die Vorstandsmitglieder regelmäßig teilgenommen, bei Bedarf tagte der Aufsichtsrat auch ohne den Vorstand.

In der Aufsichtsratssitzung (Präsenzsitzung) im April 2008 wurde die Sanierungsstrategie, insbesondere die Einladung zur Versammlung der Gläubiger der Wandelanleihe 2005/2008, verabschiedet. Auch wurde in der Aufsichtsratssitzung im April 2008 eine Bestandsanalyse (Geschäftsfelder, Zukunftspotential) vorgenommen und diskutiert. Des Weiteren wurde die Entsprechenserklärung verabschiedet. Im Juni 2008 fand sodann - nach erfolgreicher Verlängerung der Laufzeiten bzw. Stundung der Fälligkeiten sämtlicher Wandelschuldverschreibungen anlässlich der am 16. Mai 2008 abgehaltenen Gläubigerversammlung - die Bilanzbesprechung zum geprüften Jahresabschluss 2007 und dessen Feststellung statt. An der Bilanzbesprechung, bei der sich der Aufsichtsrat mit Jahresabschluss, Konzernabschluss und dem zusammengefassten Lagebericht befasste, nahm auch der Abschlussprüfer teil und stand für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Des Weiteren wurden der Bericht des Aufsichtsrats und der Corporate Governance Bericht sowie die zweijährige Verlängerung der Vorstandsansetzungsverträge bzw. der Bestelldauer besprochen und verabschiedet. In der Telefonkonferenz im Juli 2008 verabschiedete der Aufsichtsrat die Beschlussvorschläge für die ordentliche Hauptversammlung 2008. In der Präsenzsitzung im August 2008 befasste sich der Aufsichtsrat vor allem mit strategischen Sonderthemen, auch zur künftigen Aufstellung des operativen Geschäfts und insbesondere auch bei der Tochtergesellschaft direkt-touristik AG, sowie der Finanzsituation der Gesellschaft. In der Präsenzsitzung im Oktober 2008 wurden insbesondere die Beschlussvorschläge für die außerordentliche Hauptversammlung verabschiedet. In der weiteren Präsenzsitzung im November 2008 war Schwerpunkt die weitere Unternehmensplanung sowie das Budget der Travel24-Gruppe für die kommenden Geschäftsjahre.

Auch zwischen den Sitzungen informierte der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig, umfassend und zeitnah über die aktuelle Geschäftsentwicklung, die Risikosituation sowie über besondere Vorhaben und bat - soweit notwendig - um Zustimmung. Zustimmungspflichtige Maßnahmen hat der Aufsichtsrat vertieft mit dem Vorstand erörtert und geprüft. Sofern hierzu Beschlüsse (wie die Zustimmungsbeschlüsse zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen) gefasst werden mussten, hat der Aufsichtsrat diese im Umlaufverfahren, in Telefonkonferenzen oder im Rahmen einer bereits anberaumten Präsenzsitzung gefasst. Des Weiteren hat der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen Berichte des Vorstands gemäß § 90 Abs. 3 AktG angefordert. Der Vorstand hat die angeforderten Reportings jeweils zeitnah vorgelegt und dem Aufsichtsrat in anschließenden Sitzungen die Gründe für Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen, insbesondere auch bei Tochtergesellschaften, erläutert.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand darüber hinaus mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt und ließ sich über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen sowie über wesentliche Geschäftsvorfälle unterrichten bzw. hat der Vorstand, insbesondere der Vorstandssprecher, von sich aus den Aufsichtsratsvorsitzenden hierüber informiert. Bei diesen Gesprächen hat der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstand etwa zu ergreifende Maßnahmen erörtert.

Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, traten nicht auf. Der Beauftragung der Sozietät Graf Kanitz, Schuppen & Partner, Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer Steuerberater, der der Aufsichtsratsvorsitzende angehört, mit rechtlichen Beratungsleistungen hat der Aufsichtsrat im Rahmen der Verabschiedung einer Vereinbarung über Beratungstätigkeit / Vergütungsvereinbarung vorab zugestimmt und die einzelnen Honorarnoten für das Jahr 2008 nochmals gesondert genehmigt.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat die Weiterentwicklung des Corporate-Governance-Standards fortlaufend beobachtet. Der Vorstand und der Aufsichtsratsvorsitzende haben in der Sitzung am 20. April 2009 über die Änderungen der Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der am 8. August 2008 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlichten Fassung vom 6. Juni 2008 berichtet. Vorstand und Aufsichtsrat haben in dieser Aufsichtsratssitzung ihre Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben. Diese ist auf der Website der Gesellschaft den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht

Veränderungen im Aufsichtsrat

Die Aufsichtsratsmitglieder Alexander Kersting und Alexander Graf von Gneisenau haben aus persönlichen Gründen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat mit Wirkung zum 4. Februar 2008 ihre Aufsichtsratsmandate niedergelegt. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Kersting und Graf von Gneisenau für die Zusammenarbeit. Der Aufsichtsrat bestand seitdem aus drei Mitgliedern. In der ordentlichen Hauptversammlung am 29. August 2008 wurde sodann beschlossen, die satzungsmäßige Anzahl von Aufsichtsratsmitgliedern auf drei zu verringern. Des Weiteren wurde auf der ordentlichen Hauptversammlung 2008 Herr Dr. Matthias Schuppen, der bereits dem Aufsichtsrat angehörte und dessen Amtszeit zum Ende dieser Hauptversammlung endete, erneut zum Mitglied des Aufsichtsrats gewählt.

Jahresabschluss und Konzernabschluss 2008

Entsprechend dem Votum der Hauptversammlung erteilte der Aufsichtsrat der BDO Deutsche Warentreuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, den Auftrag zur Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der Travel24.com AG. Der vom Vorstand nach den Regeln des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellte AG-Einzelabschluss und nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften, aufgestellte Konzernabschluss 2008 sowie der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht wurden unter Einbeziehung der Buchführung von der BDO Deutsche Warentreuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft. Der Jahresabschluss wurde mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk, der Konzernabschluss mit einem eingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Anschließend erhielt der Aufsichtsrat die Prüfungsunterlagen zur Begutachtung. Der Aufsichtsrat hat sich seinerseits mit dem Einzelabschluss und dem Konzernabschluss (einschließlich der Ausübung von Bewertungswahlrechten) sowie dem gemeinsamen Lagebericht unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte des (Konzern-)Abschlussprüfers gründlich auseinandergesetzt und diese Unterlagen kritisch geprüft. Den

Lagebericht hat der Aufsichtsrat insbesondere hinsichtlich seiner realistischen Darstellung der Lage und Perspektiven der Gesellschaft sowie der Übereinstimmung mit den vom Vorstand an den Aufsichtsrat bereits unterjährig übermittelten Berichten geprüft. Der Aufsichtsrat teilt die Einschätzungen des Vorstands. Auf den Aufsichtsratssitzungen am 15. Juni 2009 und am 30. Juni 2009 wurden die Unterlagen mit dem Vorstand eingehend besprochen. An diesen Beratungen hat der Abschlussprüfer teilgenommen und dabei über wesentliche Ergebnisse der Prüfung sowohl der Gesellschaft als auch der Tochterunternehmen sowie die Prüfungsschwerpunkte (wie Bewertung von im Rahmen von Verbriefungstransaktionen emittierten Wertpapieren, Konsolidierungskreis, Überprüfung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten (IAS 36) und Anhangangaben, Darstellung der Risikomanagementziele und –methoden sowie der voraussichtlichen Entwicklung, Angaben über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und nahe stehenden Personen (IAS 24)) berichtet und ergänzende Auskünfte erteilt. Der Aufsichtsrat hat nach eigener eingehender Prüfung der Unterlagen festgestellt, dass die Prüfungsberichte den gesetzlichen Anforderungen entsprechen und hat keine Einwände erhoben und stimmt den Prüfungsberichten zu. Hinweise des (Konzern-)Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat aufgenommen, mit dem Prüfer und dem Vorstand erörtert und für deren Berücksichtigung gesorgt. Der Aufsichtsrat schließt sich nach eingehender Diskussion und eigener Prüfung der vom Vorstand angenommenen Fortführungsprognose an. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Aufsichtsrats sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss daher in seiner Sitzung vom 30. Juni 2009 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss 2008 der Travel24.com AG gemäß § 172 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns für die hohe Einsatzbereitschaft und die im abgelaufenen Jahr erbrachten Leistungen.



Dr. Matthias Schüppen
(Aufsichtsratsvorsitzender)

30. Juni 2009

4. Geschäftsentwicklung

Reisevermittlung

Der Vertrieb von Urlaubsreisen ist das Kerngeschäft der Travel24-Gruppe. Das Angebotsportfolio umfasst alle großen Reiseveranstalter sowie über 50.000 Hotels, mehr als 750 Linien-, Charter- und Billigfluggesellschaften. Darüber hinaus täglich bis zu 12 Mio. Last Minute-Angebote sowie die Möglichkeit des Dynamic Packaging. Auch Zusatzangebote wie Mietwagen, Versicherungen u. v. m. sind im Programm. Alle Reiseleistungen können einfach und bequem über die Internetseite www.travel24.com oder die gebührenfreie Buchungshotline gebucht werden.

Der Vertrieb von speziell auf den deutschen Markt ausgerichteten Reisepaketten - mit Schwerpunkt auf Eigenreise - der Tochtergesellschaft direkt-touristik AG entwickelt sich weiterhin äußerst zufriedenstellend. Es gibt Städte-, Wellness-, Familien-, Flug-, Bade- und Eventreisen mit richtig gutem Preis-/Leistungsverhältnis. Der Verkauf wird offline durch einen acht-seitigen Reisekatalog, sowie einen monatlichen Haushaltsflyer für den Netto Marken-Discount unterstützt und enthält eine Auswahl der attraktivsten Reisepakete. Alle Angebote können auch bequem auf der neuen Website www.netto-travel.de durchgeblättert und online gebucht werden.

Internet

Im Jahr 2008 lag die Look-to-Book-Rate mit rund 1,51 Mio. Visits bei 0,51%. Die Zahl der Page Impressions für das vergangene Jahr betrug 17,17 Mio.

Marketing

Der Verkauf - sowohl online als auch offline - der spezifisch auf den deutschen Markt ausgerichteten, individuellen Paketreisen der Tochtergesellschaft direkt-touristik AG hat sich weiterhin positiv entwickelt. Das Angebot umfasst Reisen mit einem gutem Preis-/ Leistungsverhältnis. Der Anteil an Offline-Buchungen hat sich – angetrieben durch die acht-seitigen Reisekataloge, sowie die monatlichen Haushaltsflyer für den Netto Marken-Discount – im Vergleich zu online getätigten Buchungen erwartungsgemäß und dem Kundenprofil entsprechend, gut entwickelt. Der Trend zu erdgebundenen Reisen setzt sich weiter fort. Im Segment der Reisevermittlung über travel24.com weckten dagegen die üblichen Badereiseziele große Reiselust.

Neben einzelnen Prämienschein- und Sponsorings mit verschiedenen Vertriebspartnern wie ultje, Panasonic und SIGMA Deutschland GmbH wurden Gewinnspiele mit weiteren namhaften Kooperationspartnern im Rahmen von Kundenbindungsmaßnahmen erfolgreich durchgeführt.

5. Investor Relations

Ende März wurde die Ausgabe einer neuen Wandelanleihe im Gesamtausgabebetrag von bis zu EUR 300.000 unter Ausschluss des Bezugsrechts für die Aktionäre zur weiteren Sanierung der Gesellschaft beschlossen. Die Wandelanleihe wurde vollständig bei interessierten Anlegern im In- und Ausland platziert. Ausgegeben wurden insgesamt 300.000 auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen zum Nennbetrag von jeweils EUR 1,00. Die Wandelanleihe hat eine Laufzeit bis 2009.

Im Mai fand eine Versammlung der Gläubiger der Nullkupon-Wandelanleihe von 2005/2008 der Travel24.com AG statt. Es wurde über eine Verlängerung der Laufzeit der in 2008 fälligen Wandelschuldverschreibung bis 14. Juli 2010 abgestimmt. Die Zustimmung erfolgte mit der erforderlichen Mehrheit. Gleichzeitig konnte die Gesellschaft mit allen anderen Inhabern derzeit ausgegebener Wandelschuldverschreibungen mit einem Gesamtanspruch in Höhe von rund 3,5 Mio. Euro eine zinsfreie Stundung bis 20. Juli 2010 vereinbaren.

Im Juli hat die Gesellschaft eine Zwangswandlung der Wandelanleihe 2003/2008 veranlasst. Dem Inhaber der Wandelanleihe wurden insgesamt 117.273 Stück Aktien gegen einen Forderungsbetrag der Wandelanleihe in Höhe von EUR 2,15 Mio. übertragen. In der Bilanz der Travel24.com AG wurden dadurch die Verbindlichkeiten um EUR 2,15 Mio. reduziert, während sich das gezeichnete Kapital um EUR 117.273 auf EUR 1.735.787 erhöht hat.

Am 29. August 2008 fand die ordentliche Jahreshauptversammlung und am 27. November 2008 eine außerordentliche Hauptversammlung statt. Darin wurde dem Beschlussantrag, das Grundkapital der Gesellschaft gemäß §§ 229 ff. AktG auf € 113.486 in vereinfachter Form herabzusetzen und die Aktien im Verhältnis 16:1 zusammenzulegen mit der erforderlichen Mehrheit zugestimmt.

Die Gesamtzahl der Stimmrechte der Travel24.com AG per Ende des Monats August betrug 1.735.787 und per Ende des Monats November 2008 insgesamt 1.815.787 Stimmrechte. Die Zahl blieb zum 31. Dezember 2008 unverändert.

6. Ausblick

Nach der außerordentlichen Hauptversammlung am 27.11.2008 ist der Aktienwert an der Frankfurter Börse auf Grund der Kapitalherabsetzung ständig um € 3 angestiegen. Auf dieser Basis sprechen wir mit eventuellen Fusionspartnern und/oder Investoren. Gerade jetzt in der Krise wollen wir unserem Wachstum so einen neuen Schub verleihen, denn unsere generische und internationale Marke ist nunmehr seit über 10 Jahren eingetragen und somit nicht mehr angreifbar. Die Marke bietet eine gute Grundlage für ein internationales Geschäft.

7. Konzern in Zahlen

7.1. Konzernlagebericht und Lagebericht der Travel24.com AG

7.2. Konzernabschluss 2008

7.3. Konzern – Bilanz

7.4. Konzern – Gewinn- und Verlustrechnung

7.5. Konzern – Kapitalflussrechnung

7.6. Konzern – Eigenkapitalveränderungsrechnung

7.7. Konzern – Anhang

7.8. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

7.1 Konzernlagebericht und Lagebericht Travel24.com AG, München

für das Geschäftsjahr von 1. Januar bis 31. Dezember 2008

1. Allgemeines

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die Branche insgesamt einen zufrieden stellenden Geschäftsverlauf verzeichnen, der sich insbesondere durch eine abermals leichte Anhebung der verzeichneten Reisebuchungen auszeichnete. Diese Tendenz trotzte der in 2008 eingesetzten Finanz- und Wirtschaftskrise und lässt sich dadurch erklären, dass sich die Ausläufer der weltweiten Rezession erst zum Ende des letzten Jahres auf die verfügbaren Einkommen der Deutschen Haushalte auswirkten. Besonders deutlich wurde dies in den Monaten November und Dezember 2008, in denen die Vorausbuchungen für die kommende Reisesaison im Vergleich zu den Vorperioden zusammenbrachen und Einbußen von ca. 40 % gegenüber dem Vorjahresniveau sowohl bei der Anzahl der registrierten Buchungen als auch in der Höhe der Auftragsbestände zur Folge hatte.

2. Wirtschaftliches Umfeld

2.1 Allgemeine Entwicklung

Wenngleich die Ausgaben für Reiseleistungen ein stabiler Bestandteil der Aufwendungen privater Haushalte sind bleibt abzuwarten in welchem Umfang die derzeitige wirtschaftliche Lage sich nachhaltig auf das Reiseverhalten der Konsumenten auswirkt. Die noch in 2007 registrierte optimistische Grundstimmung mag sich nur bedingt aufrecht erhalten lassen – insbesondere wenn ein erneuter Anstieg der Arbeitslosigkeit zu rückläufigen Realeinkommen und somit Ausgabenkürzungen nach sich zieht.

2.2 Der Tourismusmarkt

Die in den letzten Jahren beobachteten qualitativen Veränderungen auf dem Quellmarkt Deutschland setzten sich auch in 2008 fort. Neue Reiseziele und innovative touristische Formate regten weiter die Nachfrage an.

Moderne Formen des Ablasshandels wie die jüngst eingeführte freiwillige Klimaabgabe wichen den ökonomischen Zwängen als zwischenzeitlich die Rohölpreise ein Rekordniveau im Sommer 2008 erreichten. Parallel hierzu setzte sich jedoch der von Seiten der Veranstalter eingeführte Trend fort, Ferienanlagen zu errichten, die im ökologischen Einklang mit den Zielgebieten stehen.

2.3 Der touristische Online-Reisemarkt

Ungebrochen blieb der Trend, in zunehmendem Masse die eigene Reiseplanung über das Internet abzuwickeln – und dies sowohl für die mit großem Vorlauf geplante Familienreise als auch für die meist spontan organisierten Last-Minute – Urlaube. So konnte das Online-Reisegeschäft seinen Anteil am gesamten Reisemarkt auch im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter ausbauen. Hierbei ist, wie in den Vorjahren bereits festgestellt, nicht ausschließlich der Preis ein Hauptfaktor sondern vielmehr die Breite des Angebots und die Erwartungshaltung des Kunden an die Qualität der angebotenen Leistungen maßgebend.

2.4 Der touristische Direkt-Vertrieb

Der Vertrieb von Reiseleistungen außerhalb der klassischen touristischen Vermittlungskanäle hat sich in den letzten 5 Jahren fest etabliert. Nicht überraschend positionierte sich die Discounter – Kette Aldi als fünftgrößter Vertreiber von Reisen in Deutschland im letzten Jahr.

Die hier abgesetzten Produkte entsprechen einer neuen Urlaubsform als logische Konsequenz durch die veränderte geld- und zeitökonomische Reisephilosophie. Dieses Marktsegment ist an der enormen Bewegung auf dem deutschen Urlaubsreisemarkt nicht unwesentlich beteiligt, überzeugt allerdings nur, wenn die Basis stimmt, d. h. hervorragende Qualität zu einem vernünftigen Preis. Es muss eben immer noch eine Idee mehr dabei sein, nach dem Motto: "Nur" den 2-Sterne-Preis zahlen, aber 4-Sterne-Qualität bekommen.

Auch die Ende 2006 gegründete Tochter direkt-touristik AG konnte von diesem Trend profitieren und vervierfachte Ihren Umsatz mit einfach strukturierten und nicht beratungsintensiven Produkten, die hauptsächlich in den Filialen der Netto - Discounter – Kette über Mini-Kataloge und Haushaltsflyer

angepriesen sowie mittels telefonsicher Beratung und on-line Support abgesetzt wurden.

3. Die Konzernstrategie

Mit der eingeführten Mehrmarken-Strategie befindet sich die Travel24.com AG weiterhin auf dem richtigen Weg, um sich dem veränderten Konsumverhalten entsprechend anzupassen. Das Unternehmen setzt auf die neue geld- und zeitökonomische Reisephilosophie und spricht auf diese Weise die einzelnen Kundensegmente an. Gleichzeitig wurde die Entwicklung eigener Produkte der Marke Direkt-Touristik AG weiter ausgebaut. Dadurch konnte ein neuer Kundenstamm hinzu gewonnen werden.

Die Marktsegmente wie exklusive und günstige, sinnsuchende, Gesundheits- und ökologische Reisen werden von entsprechenden Marken differenziert bedient. Die neu entstehenden Reiseformen haben eines gemeinsam: den Trend zur Individualisierung. Der Urlauber stellt nach wie vor Preisvergleiche an und macht sich via Internet zunehmend selbst zum Reiseveranstalter.

Die einzelnen Marktsegmente reagieren so auf das hybride Verhalten der Kunden: Einerseits besteht die Nachfrage nach exklusiven Reisen aber andererseits auch nach Billigtours, zusätzlich in Verbindung mit außergewöhnlichen Serviceleistungen.

Mit der im Risikobericht dargestellten, nach dem Bilanzstichtag umgesetzten Veräußerung der Travel24.com AG, sowie ihrer Tochtergesellschaft Travel Systems AG, an die Unister GmbH, Leipzig, werden sich Elemente der bisherigen Strategie in der von der Käuferin angestrebten Ausrichtung insofern wieder finden, als die Marke „travel24“ als Teil einer Familie von generischen Marken aktiv beworben wird und das Reisevermittlungssegment der neuen Mehrheitsgesellschafterin arrondieren wird. Die beiden Tochtergesellschaften Travel 24 GmbH und Direkt-Touristik AG sind zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses an eine Gruppe ausländischer Investoren veräußert worden, mit der Zielsetzung die bisher eingeschlagenen strategischen und operativen Zielsetzungen weiter zu verfolgen.

4. Geschäftsverlauf

Geschäftsentwicklung der Travel24.com AG und der Travel24-Gruppe

4.1 Travel24.com AG

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Gesellschaft die von ihr betriebenen Portale überwiegend durch die Positionierung sog. Keywords und die Platzierung eigener Weblinks bei Internet-Suchmaschinen betrieben. Zwar waren die in 2008 hierfür zur Verfügung stehenden Finanzmittel begrenzt, durch die kontinuierliche Optimierung dieser Keywords gelang es jedoch, die Wandlungsquote zwischen Besuchern der eigenen Websites und den daraufhin getätigten Buchungen deutlich zu steigern.

Die Travel24.com AG beschäftigte zum Bilanzstichtag 8 Mitarbeiter; im Jahresdurchschnitt belief sich die Anzahl der fest angestellten Personen auf 7,8. Umgerechnet auf Vollzeitäquivalenzen zählte die Gesellschaft 5,2 Mitarbeiter zum Stichtag bzw. 5,0 im Jahresdurchschnitt (alle Angaben jeweils ohne Vorstände). Einhergehend mit dem leichten Anstieg bei der Anzahl der Beschäftigten erhöhte sich der Personalaufwand um 3% gegenüber dem Vorjahr.

Die Finanzierung der Gesellschaftsaktivitäten erfolgte im Wesentlichen durch die Platzierung von insgesamt 300.000 Wandelschuldverschreibungen mit einem Bruttoemissionsvolumen von EUR 0,3 Mio.

Der Fehlbetrag im Jahresabschluss 2008 beläuft sich auf EUR 1,6 Mio. und beinhaltet folgende wesentliche Faktoren:

| | |
|---|------------------|
| Aufwand für Beratungs- und ähnliche Leistungen | rd. EUR 0,4 Mio. |
| Aufwand für EDV- und Reservierungssysteme | rd. EUR 0,2 Mio. |
| Wertberichtigung Beteiligungsbuchwerte Travel 24 GmbH und Direkt-Touristik AG | rd. EUR 0,2 Mio. |
| Zinsaufwendungen | rd. EUR 0,1 Mio. |

4.2 Tochtergesellschaften der Travel24-Gruppe

Durch die erfolgreiche Fortführung der Vertriebs- und Umsatzsteuerung und die kontinuierliche Verbesserung der Beratungsleistungen im Internet- und Telefonverkauf konnte der Umsatz der Travel24 GmbH auch im Berichtsjahr um rd. 2% gesteigert werden. Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von EUR 290.734.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte der Direktveranstalter direkt-touristik AG seinen Umsatz auf EUR 3,9 Mio. gegenüber dem Vorjahr vervierfachen. Dies lag zum einen an der bewusst überschaubar gehaltenen Produktpalette mit hohem Preis- / Leistungsverhältnis. Zum anderen an dem weiteren Ausbau der Vertriebskanäle und der zunehmenden Akzeptanz von Seiten der Kunden gegenüber dem gewählten Vermarktungskonzept. Allerdings belasteten auch in 2008 Aufwendungen zum Ausbau der Vermarktungsaktivitäten das Ergebnis mit der Folge, dass die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 700.797 verzeichnete.

Nach Stilllegung sämtlicher Aktivitäten in 2006 wurde die Travel Systems AG als inaktiver Unternehmensmantel im Geschäftsjahr geführt. Der Fehlbetrag des Berichtsjahres belief sich auf EUR 2.600, der nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von EUR 2,7 Mio. wird durch eine Rangrücktrittserklärung der Travel24.com AG abgedeckt.

4.3 Travel24-Konzern

Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Unternehmensgruppe Wachstumsraten beim vermittelten Reiseumsatz von 10% bzw. 17% (nach Buchungs- bzw. Reisedatum) verzeichnen während sich Ihre Umsatzerlöse mehr als verdoppelten. Hieran waren maßgeblich die Veranstalteraktivitäten aber auch das bestehende Reisevermittlungsgeschäft beteiligt. Der Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von EUR 2,6 Mio. ist in erster Linie auf die Finanzierung des Direktveranstalters zurückzuführen. Des Weiteren belasteten auch in 2008 die nicht liquiditätswirksamen Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit den zwischen 2003 und 2008 begebenen Wandelschuldverschreibungen.

Zur Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit trugen maßgeblich die im zweiten Quartal des abgelaufenen Jahres platzierten Wandelschuldverschreibungen mit einem Emissionsvolumen von insgesamt EUR 0,3 Mio. bei.

Die dem Konzern zur Verfügung stehende Liquidität verringerte sich von EUR 510.562 auf EUR 133.144. Die aus betrieblicher Tätigkeit eingesetzten Zahlungsmittel beliefen sich in 2008 auf EUR -0,6 Mio. (i.V. EUR -1,3 Mio.), während sich die für Investitionsmaßnahmen eingesetzten und aus Finanzierungsaktivitäten generierten Mittel auf insgesamt EUR 0,3 Mio. (i.V. EUR 0,7 Mio.) summierten.

Der Travel24-Konzern beschäftigte zum Bilanzstichtag 23 Mitarbeiter (i.V. 24), im Jahresdurchschnitt belief sich die Anzahl der fest angestellten Personen auf 24,8 (i.V. 26,0). Umgerechnet auf Vollzeitäquivalenzen zählte der Konzern 18,1 Mitarbeiter zum Stichtag (i.V. 16,3) bzw. 18,8 im Jahresdurchschnitt (i.V. 16,0; alle Angaben jeweils ohne Vorstände).

Durch die im folgenden Punkt beschriebenen Änderungen der Konzernzusammensetzung stellt dieser Abschluss den Travel24-Konzern in seiner bisherigen Struktur dar.

5. Risikobericht

Durch die kontinuierliche Früherkennung sowie die Erfassung, Bewertung und Überwachung potenzieller Risiken ermöglichen wir eine systematische Analyse der aktuellen Risikosituation, auf deren Basis die konkrete Risikosteuerung erfolgt. Das Risikomanagementsystem ist organisatorisch unmittelbar beim Vorstand eingebunden. Der Vorstand sowie die jeweils verantwortlichen Mitarbeiter beobachten die in ihrem jeweiligen Bereich auftretenden Risiken. Dabei ist entscheidend, dass Risiken bewusst wahrgenommen und diese Informationen über neue Risiken und Veränderungen sofort gemeldet werden. Die wichtigsten Überwachungsziele sind Liquidität, Erreichen der Umsatzziele, Margesteuerung sowie die Einhaltung der Kostenbudgets.

Die anhaltende Steigerung der touristischen Aktivitäten und die sich zum Jahresende abzeichnende rückläufige Buchungsbereitschaft der Kunden gingen mit einer weiteren Verschärfung der Wettbewerbssituation einher. Einerseits beherrschten wie in den Vorjahren einzelne Online-Reisevermittler

einen Großteil der Werbebudgets für Suchmaschinen-Marketing und internetaffine Medien. Andererseits verlagerten immer mehr Konsumenten den Kauf einer Reiseleistung außerhalb der klassischen Fachhandelskanäle.

Es ist davon auszugehen, dass sich dieser Trend auch in 2009 fortführen wird mit der Folge, dass nur solche Unternehmen nachhaltig und profitabel fortbestehen können, die sowohl ihre Kundenbasis erweitern und damit einhergehend einen steigenden Anteil an Bestandskunden halten können, als auch einen Einfluss auf die Margen der von ihnen vertriebenen Produkte und Leistungen nehmen.

Von besonderer Bedeutung im Reisevermittlungsbereich ist das vom Veranstalter Vorgegebene Reisepreisniveau, welches sich unmittelbar auf die Vermittlungsprovision auswirkt. In einem zunehmend von Verdrängungswettbewerb geprägtem Markt, ist das Halten bzw. der weitere Ausbau der erzielten Marktanteile von übergeordneter Bedeutung.

Zur Vermeidung bzw. Minimierung von Zahlungsausfällen von Seiten der Kunden hat die Travel 24 GmbH konsequent das Agenturinkasso auf ein Mindestmaß reduziert und so die hieraus resultierenden Liquiditätsrisiken auf die jeweiligen Veranstalter übertragen.

Spiegelbildlich hierzu hat der Direktveranstalter des Konzerns, die Direkt-Touristik AG ein effizientes Mahn- und Inkassosystem implementiert, welches den Versand von Reiseunterlagen ohne vorherige Zahlungseingangskontrolle nahezu unmöglich macht.

Nach Auffassung der Gesellschaft kann eine nachhaltige Erweiterung der Kunden-, Absatz- und somit Umsatzbasis nur durch die Fortführung der eingeschlagenen Strategie erfolgen, der zufolge den Kundenerwartungen entsprochen wird. Es muss kontinuierlich eine Entwicklung und Anpassung eigener Angebote erfolgen bzw. die in Anspruch genommenen Absatzkanäle entsprechend erweitert werden, um dem veränderten Kundenverhalten Folge zu leisten.

Es bestehen keine rechtlichen Risiken, da keine Rechtsstreitigkeiten von wirtschaftlicher Bedeutung anhängig sind. Ebenso sind zurzeit keine die Sicherheit der EDV-Systeme betreffende Risiken erkennbar.

Die im abgelaufenen Geschäftsjahr durchgeführten Kapitalmaßnahmen ermöglichten die Fortführung der Geschäftsaktivitäten. Die vorliegende bilanzielle Überschuldung der Travel24.com AG in Höhe von TEUR T€ 5.789 durch die zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Jahresabschlusses bekannten und teilweise bereits umgesetzten Elemente des Sanierungskonzeptes der Unister GmbH, Leipzig, abgedeckt ist: Die Unister GmbH hat per Ende April 2009 eine Mehrheit am Kapital der Travel24.com AG durch Kauf und Wandlung einer entsprechenden Anzahl von in den Jahren 2006 bis 2008 begebenen Wandelschuldverschreibungen erworben und somit die Eigenkapitalbasis der Gesellschaft um knapp € 3,0 Mio. gestärkt bei gleichzeitiger Reduzierung der Verbindlichkeiten in vorgenannter Höhe. Parallel hierzu sieht der Sanierungsplan der Unister GmbH eine Bewertung der von ihr akquirierten Marke „travel24“ sowie ein Fortführungskonzept des Internet – basierten Geschäftsbereichs unter Nutzung der Domains „Travel24.com“ und „Travel24.de“ vor, die das verbleibende negative Eigenkapital deutlich kompensieren. Zur Kompensation des negativen Eigenkapitals haben ebenfalls die als Voraussetzung zur Umsetzung der obigen Transaktionen mit der Unister GmbH abgeschlossenen Vergleiche mit Gläubigern der Travel24.com AG beigetragen, so dass zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses das negative Eigenkapital beseitigt ist.

Die Rückzahlung der in den Geschäftsjahren 2008 und 2009 fälligen Wandelschuldverschreibungen wurde in einer Höhe von insgesamt T€ 4.469 anlässlich der Gläubigerversammlung, die am 16. Mai 2008 stattgefundenen hat, bis Juli 2010 gestundet. Hiervon wurde, wie oben geschildert, ein Großteil von der Unister GmbH übernommen und zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses Wandelschuldverschreibungen in einer Gesamthöhe von T€ 3.097 in 1.480.958 neue Aktien der Gesellschaft gewandelt.

6. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind

Gemäß Verträgen vom 21./22. April 2009 erwirbt die Unister GmbH, Leipzig, die Mehrheit am Kapital der Travel24.com AG. Gemäß dem von der Unister GmbH entwickelten Sanierungskonzept soll die Eigenkapitalbasis der Gesellschaft um knapp € 3,0 Mio. durch Kauf und Wandlung einer entsprechenden Anzahl von in den Jahren 2006 bis 2008 begebenen Wandelschuldverschreibungen gestärkt werden. Gleichzeitig sieht der Sanierungsplan der Unister GmbH die Plazierung der Marke „travel24“ sowie ein

Fortführungskonzept des Internet – basierten Geschäftsbereichs unter Nutzung der Domains „Travel24.com“ und „Travel24.de“ vor, anhand derer die Unternehmenstätigkeit nachhaltig und profitabel gestaltet werden kann. Unister hat die Domains „travel24.de“ und „travel24.com“ sowie die Marke „Travel24“ zu einem Kaufpreis von insgesamt EUR 1,5 Mio. erworben. Im Rahmen einer Nutzungsvereinbarung werden die Domains und die Marke der Travel24.com AG mindestens 30 Monate zur Verfügung gestellt, frühestens ab dem 1. Januar 2012 ist ein monatliches Nutzungsentgelt i.H.v. EUR 10.000 zu entrichten. Die Verträge sehen des Weiteren vor, dass die Internetdomains und die Marke dann unentgeltlich und entschädigungslos wieder an die Travel24.com AG zurückfallen, wenn Unister auch nur eine der Ankaufsoptionen nicht ausübt.

7. Angaben nach den §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB

7.1 Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 1.815.787,00 ist gemäß § 4 Abs. 2 der Satzung eingeteilt in 1.815.787 nennwertlose Stückaktien. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Verschiedene Aktiegattungen bestehen nicht.

7.2 Es bestanden nach Kenntnis der Gesellschaft zum angegebenen Stichtag folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten:

Herr Oliver Schilling teilte der Gesellschaft zuletzt am 22. Dezember 2008 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der Travel24.com AG, München, am 22. Dezember 2008 20,096% betrug.

Da die Aktien der Gesellschaft Inhaberaktien sind, werden der Gesellschaft Veränderungen beim Aktienbesitz grundsätzlich nur bekannt, soweit sie Meldepflichten unterliegen.

7.3 Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach §§ 84, 85 AktG. Gemäß § 6 der Satzung wird die Zahl der Vorstandsmitglieder durch den Aufsichtsrat festgelegt, der unabhängig von der Höhe des Grundkapitals auch bestimmen kann, dass der Vorstand aus einer Person besteht. Die Bestellung von Vorstandsmitgliedern und der Widerruf einer Bestellung erfolgen durch den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen, wenn der Vorstand aus mehr als zwei Personen besteht.

7.4 Bei Satzungsänderungen sind die §§ 179 ff. AktG zu beachten. Über Satzungsänderungen hat die Hauptversammlung zu entscheiden (§§ 119 Abs. 1 Nr. 5, 179 Abs. 1 AktG). Der Aufsichtsrat ist befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die die Fassung betreffen (§ 12 Abs. 2 der Satzung). Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden gemäß § 17 Abs. 2 der Satzung, soweit nicht das Gesetz zwingend etwas Abweichendes bestimmt, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst. Dabei gilt eine Stimmenthaltung nicht als Stimmabgabe. Eine Mehrheit von drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals schreibt das Gesetz z.B. für die Änderung des Gegenstands des Unternehmens (§ 179 Abs. 2 AktG), für Kapitalerhöhungen (§§ 182 Abs. 1, 193 Abs. 1, 202 Abs. 2, 207 Abs. 2 AktG) und für Kapitalherabsetzungen (§ 222 Abs. 1 AktG) vor.

7.5 Der Vorstand ist gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung (Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2004, geändert durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Juni 2006) ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 4. Juli 2009 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage, ganz oder in Teilbeträgen, mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 5.474.960 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Der Vorstand wurde darüber hinaus ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:

- Bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage, wenn Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteile gegen Gewährung von Aktien in die Gesellschaft eingebracht werden sollen,
- für Spitzenbeträge, die in Folge des Bezugsrechts entstehen,
- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage zu Sanierungszwecken,
- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, sofern der Ausgabepreis der Aktien den Börsenkurs der Gesellschaft nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreiten und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese Zahl sind Aktien anzurechnen, die unter Ausschluss des Bezugsrechts zur Bedienung von Wandelschuldverschreibungen

ausgegeben wurden oder auszugeben sind, sowie eigene Aktien der Gesellschaft, die unter Ausschluss des Bezugsrechts wieder veräußert werden,

- wie es erforderlich ist, um den Gläubigern der unverzinslichen Genussscheine von 2006/2009 ein Bezugsrecht auf neue Aktien der Gesellschaft in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Wandlungsrechts zusteht, oder
- wie es erforderlich ist, um den Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen aus dem gemäß TOP 11.1 in der Hauptversammlung am 28. Juni 2006 beschlossenen Wandelanleiheprogramm 2006 ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Wandlungsrechts zusteht.

Über den Inhalt der jeweiligen Aktienrechte und die sonstigen Bestimmungen der Aktienaussgabe entscheidet im Übrigen der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates. Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrates einen von § 60 AktG abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung bestimmen.

Das Genehmigte Kapital ermöglicht es dem Vorstand, gerade in der weiterhin bestehenden Sanierungsphase flexibel zu reagieren.

7.6 Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Hauptversammlungsbeschluss vom 25. Juni 2001 um nominal EUR 900.000 bedingt erhöht worden (Bedingtes Kapital II). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt wie die Inhaber von Aktienoptionen, welche die Gesellschaft aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 25. Juni 2001 durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates oder durch den Aufsichtsrat ausgegeben hat, von ihren Optionsrechten Gebrauch machen. Aufgrund der Ermächtigung durch die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 25. Juni 2001 wurden den Mitarbeitern, leitenden Angestellten und Mitgliedern der Geschäftsführung und Führungskräften des Unternehmens sowie der verbundenen Unternehmen unter entsprechender Beschlussfassung des Vorstandes bzw. des Aufsichtsrates am 30. Juli 2001 insgesamt 576.500 Optionen angeboten, wovon 552.250 Optionen angenommen wurden. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2004 wurde das Bedingte Kapital II im Hinblick auf das für das Aktienoptionsprogramm 2004 neu zu schaffende weitere Bedingte Kapital in Bedingtes Kapital I umbenannt und in dem Umfang aufgehoben, in dem Optionsrechte noch nicht ausgegeben wurden. Demzufolge wurde das in Bedingtes Kapital I umbenannte Kapital in Höhe von EUR 435.500 aufgehoben und besteht nun gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung in Höhe von EUR 464.500.

7.7 Zur Bedienung des am 5. Juli 2004 beschlossenen Aktienoptionsprogramms 2004 wurde mit Beschluss der Hauptversammlung gleichen Datums das Grundkapital der Gesellschaft nominal um bis zu EUR 910.500 durch Ausgabe von bis zu 910.500 Inhaberstückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II gemäß § 4 Abs. 6 der Satzung). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Ausgabe von Aktienoptionen durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates oder durch den Aufsichtsrat an Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft, an Geschäftsführer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen im Sinne des § 15 AktG sowie an Arbeitnehmer der Gesellschaft bzw. mit ihr verbundener Unternehmen im Sinne des § 15 AktG jeweils nach näherer Maßgabe des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 5. Juli 2004. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt wie die Inhaber von Bezugsrechten von ihrem Recht Gebrauch machen und soweit die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien gewährt oder ein hierfür bestehendes genehmigtes Kapital ausnutzt. Die Bezugsaktien werden zu einem Basispreis, dessen Berechnungsgrundlagen im Ermächtigungsbeschluss festgelegt wurden, ausgegeben. Die Bezugsaktien sind ab Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch die Ausübung der Optionsrechte entstehen, gewinnberechtig. Der Vorstand, sofern dieser selbst betroffen ist, der Aufsichtsrat, ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten für die Ausgabe der Aktien aus der bedingten Kapitalerhöhung und die Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 8. November 2006 wurde die Ausgabe von insgesamt 627.625 Aktienoptionen genehmigt, die nach Umsetzung der im Hauptversammlungsbeschluss vom 28. Juni 2006 festgelegten Kapitalherabsetzung zum Bezug von insgesamt 376.575 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien berechtigen würden. Hiervon wurden 400.000 Aktienoptionen, die zum Bezug von 240.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien berechtigen würden, gekündigt. Die weiteren 227.625 Aktienoptionen, die zum Bezug von 136.575 Aktien berechtigen würden, sind aufgrund unzulässiger Verfügung entschädigungslos verfallen. Ziel der Gesellschaft ist es weiterhin, durch Beteiligung von Arbeitnehmern, leitenden Angestellten und Mitgliedern der Geschäftsführung eine langfristige Steigerung des Unternehmenswerts zu erreichen. Die Beteiligung durch Aktienoptionen wirkt motivationssteigernd und bringt damit die Interessen der Aktionäre mit denjenigen der Geschäftsführung und der Angestellten in Übereinstimmung.

7.8 Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Juni 2002 um nominal EUR 4.300.000 durch Ausgabe von bis zu 4.300.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (Bedingtes Kapital III gemäß § 4 Abs. 7 der Satzung). Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Dezember 2004 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und / oder auf den Namen lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 4.300.000 mit einer Laufzeit von längstens fünf Jahren zu begeben und den Inhabern der Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf bis zu 4.300.000 neue Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu EUR 4.300.000 nach näherer Maßgabe dieses Beschlusses sowie der vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegenden Wandelanleihebedingungen zu gewähren.

Die Wandelschuldverschreibung wurde am 8. Juli 2003 zum Nominalbetrag von EUR 4.300.000 platziert. Die Gesellschaft begab ein entsprechend dem Wandeldarlehensvertrag vom 8. Juli 2003 ausgestattetes Wandeldarlehen. Mit Zustimmung des Aufsichtsrates hat der Vorstand für die Gesellschaft im Februar 2006 Wandelschuldverschreibungen in einem Nominalwert von EUR 2.150.000 zurück erworben. Im Anschluss an diesen Rückerwerb von Wandelschuldverschreibungen in einem Nominalwert von EUR 2.150.000 wurden 130.000 Wandelschuldverschreibungen mit angepassten Bedingungen unter Beibehaltung der ursprünglichen Laufzeit weiter veräußert. Im Berichtsjahr gelangten Wandelschuldverschreibungen in einem Nominalwert von € 2.150.000,00 zur Fälligkeit und wurden in 117.273 neue Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von € 117.273,00 gewandelt. Die Eintragung dieser Maßnahme ins Handelregister erfolgte am 5. Dezember 2008.

7.9 Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2004 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu nominal EUR 1.200.000 durch Ausgabe von bis zu 1.200.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (Bedingtes Kapital IV gemäß § 4 Abs. 8 der Satzung). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Dezember 2006 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und / oder auf den Namen lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 1.200.000 mit einer Laufzeit von längstens fünf Jahren zu begeben und den Inhabern der Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf bis zu 1.200.000 neue Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu EUR 1.200.000 nach näherer Maßgabe dieses Beschlusses sowie der vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegenden Wandelanleihebedingungen zu gewähren. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 5. Juli 2004 vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates begeben werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt gegen Zahlung des im entsprechenden Ermächtigungsbeschluss festgelegten Wandlungspreises. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insofern durchzuführen als von den Wandlungsrechten aus den Wandelschuldverschreibungen Gebrauch gemacht wird.

Der Vorstand, sofern dieser selbst betroffen ist, der Aufsichtsrat, ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen erhalten bei Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen das unentziehbare Recht, diese nach näherer Maßgabe der vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegenden Wandelanleihebedingungen in neue Aktien der Gesellschaft umzutauschen. Der anteilige Betrag der bei der Wandlung auszugebenden Aktien am Grundkapital darf den Nennbetrag der Wandelschuldverschreibung nicht übersteigen. Das Umtauschverhältnis ergibt sich aus der Division des Nennbetrags der Wandelschuldverschreibung durch den Wandlungspreis, beträgt also 1 : 1 (je EUR 1,00 Nennwert der Wandelschuldverschreibung kann in eine neue Aktie der Gesellschaft umgetauscht werden). Das Wandlungsrecht kann während der gesamten Laufzeit, im Grundsatz jederzeit, jedoch nach näherer Maßgabe der in den Wandelanleihebedingungen enthaltenen Beschränkungen, ausgeübt werden. Der Wandlungspreis beträgt EUR 1,00 je Aktie abzüglich des Nominalbetrags der Anleihe.

Die Wandelschuldverschreibung wurde am 4. Juli 2005 zu einem Bezugspreis von EUR 3,00 je Teilschuldverschreibung platziert. Nach teilweiser Wandlung besteht das Bedingte Kapital IV noch im Umfang von EUR 311.287.

7.10 Die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 3. August 2005 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Dezember 2007 Genussrechte, die nicht mit Wandlungs- oder Optionsrechten auf Aktien verbunden sind, im Gesamtnominalbetrag von bis zu EUR 15 Mio. nach näherer

Maßgabe des Beschlusses sowie der vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegenden Genussrechtsbedingungen zu begeben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals ausgenutzt werden. Die Laufzeit der Genussrechte beträgt längstens sieben Jahre. Der Vorstand wurde weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Genussrechte auszuschließen, um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht auszunehmen.

Im Februar 2006 nutzte der Vorstand die vorstehende Ermächtigung mit Zustimmung des Aufsichtsrates teilweise aus und die Gesellschaft gab nicht verzinsliche Genussrechte („Genussschein“) im Gesamtnominalbetrag von bis zu EUR 357.685, eingeteilt in bis zu 357.685 auf den Inhaber lautende, untereinander gleichberechtigte Teil-Genussrechte im Nennbetrag von je EUR 1,00 (jeweils ein „Teil-Genussrecht“ und alle Teil-Genussrechte zusammen die „Genussrechte“) aus.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Juni 2006 wurde jedem Genussrechtsgläubiger ein Wandlungsrecht eingeräumt mit der Maßgabe, jedes Teil-Genussrecht im Nennbetrag von EUR 1,00 innerhalb eines Ausübungszeitraums in je eine stimmberechtigte Inhaber-Stückaktie der Emittentin umzutauschen. Die Bezugsaktien sollen aus dem derzeit bestehenden Genehmigten Kapital gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung ausgegeben werden. Der Vorstand kann aber im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat wählen, ob die zur Erfüllung ausgeübter Wandlungsrechte erforderlichen Bezugsaktien aus dem bestehenden oder Genehmigten Kapital oder einem bestehenden oder künftigen Bedingten Kapital oder aus Bestand an eigenen Aktien zur Verfügung gestellt werden. Bei der Ausübung dieses Wahlrechts haben sich Vorstand und Aufsichtsrat allein vom Interesse der Gesellschaft leiten zu lassen.

Im Dezember 2006 wurden mit Zustimmung des Aufsichtsrates insgesamt 348.221 Genussrechte zurück erworben.

7.11 Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Juni 2006 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Dezember 2008 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und / oder auf den Namen lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 1.500.000 mit einer Laufzeit von längstens fünf Jahren zu begeben und den Inhabern der Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte (auch nach erfolgter Kapitalherabsetzung) auf bis zu 1.500.000 neue Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapital von bis zu EUR 1.500.000 nach näherer Maßgabe dieses Beschlusses sowie der vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegenden Wandeldarlehensbedingungen zu gewähren. Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Die Wandelschuldverschreibungen können auch von einer Bank oder einem Bankenkonsortium mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Wandelschuldverschreibungen auszuschließen,

- (i) sofern Wandelschuldverschreibungen mit Wandlungsrecht von einem oder mehreren Investoren gegen Barzahlung zu Sanierungszwecken gezeichnet werden, oder
- (ii) soweit sich auf Grund eines Bezugsverhältnisses Spitzenbeträge ergeben.

Die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen erhalten bei Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen das unentziehbare Recht, diese nach näherer Maßgabe der vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegenden Wandeldarlehensbedingungen in neue Aktien der Gesellschaft umzutauschen. Der anteilige Betrag der bei der Wandlung auszugebenden Aktien am Grundkapital darf den Nennbetrag der Wandelschuldverschreibung nicht übersteigen. Das Umtauschverhältnis beträgt 1 : 1 (je EUR 1 Nennwert der Wandelschuldverschreibung kann in eine neue Aktie der Gesellschaft umgetauscht werden). Das Wandlungsrecht kann während der gesamten Laufzeit im Grundsatz jederzeit, jedoch nach näherer Maßgabe der in den Wandelanleihebedingungen enthaltenen Beschränkungen, ausgeübt werden. Die Wandelanleihebedingungen können auch ein Andienungsrecht der Gesellschaft bzw. eine Wandelungspflicht zum Ende der Laufzeit (oder zu einem früheren Zeitpunkt) vorsehen. Der Wandelungspreis entspricht dem Ausgabebetrag und wird als durch die Zahlung des Ausgabebetrags geleistet betrachtet.

Der Vorstand, sofern dieser selbst betroffen ist, der Aufsichtsrat, wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates sämtliche weiteren Einzelheiten der Ausgabe und Ausstattung der Wandelschuldverschreibungen und deren Bedingungen, insbesondere Verzinsung, Ausgabekurs, Laufzeit und Stückelung, Verwässerungsschutz, Wandlungszeitraum sowie Umtauschmodalitäten bei Umtauschberechtigung, zu bestimmen, sofern diese in Einklang mit dem zugrunde liegenden Beschluss der Hauptversammlung stehen. Die Bedienung etwaig ausgeübter Wandlungsrechte von Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen aus dem Wandelanleiheprogramm 2006 soll vorrangig durch das bestehende Genehmigte Kapital erfolgen.

Im Oktober 2006 wurde vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates die obige Ermächtigung teilweise ausgenutzt und 800.000 Wandelschuldverschreibungen ausgegeben. Im Oktober 2007 sowie im Dezember 2007 wurde vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates die obige Ermächtigung teilweise ausgenutzt und weitere 150.000 bzw. 250.000 Wandelschuldverschreibungen ausgegeben. Eine letzte Ausgabe von weiteren 300.000 Wandelschuldverschreibungen aus dem Wandelanleiheprogramm 2006 erfolgte mit Zustimmung des Aufsichtsrates und unter Ausschluss des Bezugsrechts im April 2008.

8. Angaben zum Kapitalmanagement

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt im Wesentlichen über Wandelschuldverschreibungen und gewährleistet ein hohes Maß an Flexibilität.

Einzelheiten zum Eigenkapital und zu den von der Gesellschaft ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen sind im Anhang dargestellt.

9. Ausblick

Nach der außerordentlichen Hauptversammlung am 27.11.2008 ist der Aktienwert an der Frankfurter Börse auf Grund der Kapitalherabsetzung ständig um € 3 angestiegen. Auf dieser Basis sprechen wir mit eventuellen Fusionspartnern und/oder Investoren. Gerade jetzt in der Krise wollen wir unserem Wachstum so einen neuen Schub verleihen, denn unsere generische und internationale Marke ist nunmehr seit über 10 Jahren eingetragen und somit nicht mehr angreifbar. Die Marke bietet eine gute Grundlage für ein internationales Geschäft.

München, im Juni 2009

Philip Kohler

Marc Maslaton

7.2 Konzernabschluss der Travel24.com AG, München zum 31. Dezember 2008

7.3 Konzernbilanz der Travel24.com AG, München zum 31. Dezember 2008

| AKTIVA | Note im Konzern-Anhang | 31. Dez 08 | 31. Dez 07 |
|--|------------------------|--------------|--------------|
| | | TEUR | TEUR |
| kurzfristige Vermögensgegenstände | | | |
| liquide Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens | 3 | 133 | 511 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 4 | 350 | 192 |
| sonstige Forderungen und Vermögenswerte | 5 | 690 | 461 |
| kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt | | 1.172 | 1.164 |
| langfristige Vermögensgegenstände | | | |
| immaterielle Vermögensgegenstände | 6 & 7 | 2 | 111 |
| Sachanlagevermögen | 6 | 21 | 31 |
| Finanzanlagen | 6 | 44 | 80 |
| langfristige Vermögensgegenstände, gesamt | | 67 | 222 |
| AKTIVA, gesamt | | 1.239 | 1.386 |

| PASSIVA | Note im Konzern-Anhang | 31. Dez 08 | 31. Dez 07 |
|--|------------------------|---------------|---------------|
| | | TEUR | TEUR |
| kurzfristige Verbindlichkeiten | | | |
| Rückstellungen | 8.1 | 182 | 346 |
| Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer | 2.9 & 8.2 | 44 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 9 | 2.399 | 1.372 |
| Wandelschuldverschreibungen | 9 & 10.4 | 28 | 2.001 |
| sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 9 | 942 | 435 |
| kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt | | 3.594 | 4.154 |
| langfristige Verbindlichkeiten | | | |
| latente Steuern | 17 | 87 | 0 |
| Wandelschuldverschreibungen | 9 & 10.4 | 4.368 | 3.912 |
| langfristige Verbindlichkeiten, gesamt | | 4.454 | 3.912 |
| Eigenkapital | | | |
| gezeichnetes Kapital | 10.1 | 1.816 | 1.616 |
| Kapitalrücklage | | 4.318 | 2.077 |
| Vergütung aus Aktienoptionen | 10.6 | 0 | 0 |
| Konzernbilanzverlust | | -12.943 | -10.373 |
| Eigenkapital, gesamt | | -6.809 | -6.680 |
| PASSIVA, gesamt | | 1.239 | 1.386 |

7.4 Konzern – Gewinn- & Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

| | Note im Konzern-Anhang | 1. Januar - 31. Dezember | |
|--|------------------------|--------------------------|---------------|
| | | 2008 TEUR | 2007 TEUR |
| Umsatzerlöse | 11 | 5.237 | 2.456 |
| sonstige betriebliche Erträge | 12 | 677 | 258 |
| Materialaufwand | 13 | -3.168 | -739 |
| Personalaufwand | 14 | -1.071 | -1.055 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände | 6 | -128 | -23 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 15 | -3.522 | -3.206 |
| Betriebsergebnis | | -1.975 | -2.309 |
| sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 16 | 29 | 11 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 16 | -617 | -923 |
| Ergebnis vor Steuern | | -2.562 | -3.221 |
| Steuern v. Einkommen und Ertrag | 17 | -87 | 0 |
| Sonstige Steuern | 17 | 79 | 0 |
| Überschuss / Fehlbetrag des Berichtszeitraums | | -2.570 | -3.221 |

| Ergebnis pro Aktie | 1. Januar - 31. Dezember | | | |
|---|--------------------------|---------------|---------------|---------------|
| | 2008 | | 2007 | |
| | unverwässert | verwässert | unverwässert | verwässert |
| gewichteter Durchschnitt der im Geschäftsjahr im Umlauf befindlichen Aktien (Stück) | 1.678.497 | 3.848.463 | 1.289.551 | 3.314.068 |
| Fehlbetrag des Berichtszeitraums (TEUR) | -2.570 | -2.570 | -3.221 | -3.221 |
| pro Aktie (EUR) | -1,53 | | -2,50 | |

7.5 Konzern – Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

| | Note im Konzern- Anhang | 1. Jan. - 31. Dez. | |
|---|-------------------------------|--------------------|---------------|
| | | 2008 TEUR | 2007 TEUR |
| Überschuss / Fehlbetrag | | -2.570 | -3.221 |
| (+) Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | | 128 | 23 |
| (+) Zinsergebnis | | 588 | 912 |
| (-) Abnahme der Rückstellungen | | -33 | 11 |
| (+/-) Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Anlagevermögen | | 0 | 0 |
| (+/-) Veränderung des Nettoumlaufvermögens | | 1.147 | 1.012 |
| (+) nicht zahlungswirksame Aufwendungen | | 11 | 11 |
| Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit | | -730 | -1.254 |
| (-) Erwerb von Anlagevermögen | | -9 | -9 |
| (+) Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen bzw. Tilgung von Ausleihungen | | 37 | 38 |
| Mittelzufluss / -abfluss aus der Investitionstätigkeit | | 28 | 29 |
| (+/-) Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen | | 37 | 135 |
| (+) Einzahlungen aus sonstigen Finanzierungsinstrumenten | | 263 | 706 |
| (+) Zinseinnahmen | | 29 | 11 |
| (-) Zinsausgaben | | -3 | -133 |
| Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit | | 325 | 721 |
| Zahlungswirksame Veränderung | | -377 | -505 |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Berichtsperiode | | 511 | 1.015 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Berichtsperiode | | 133 | 511 |

Anmerkung:

In dieser Kapitalflussrechnung wird der Finanzmittelfonds als "netto verfügbare flüssige Mittel" abgegrenzt, d. h. der Finanzmittelbestand umfaßt die in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel.

7.6 Konzern – Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

| | Anzahl ausgegebene Aktien | Grundkapital Vorzugsaktien | Grundkapital Stammaktien | eigene Aktien | Kapitalrücklage | Vergütung aus Aktienoptionen | Neubewertungs- rücklage | Bilanzverlust | Gesamt |
|--|---------------------------------|-------------------------------|-----------------------------|------------------|-----------------|---------------------------------|----------------------------|----------------|---------------|
| Stand 31. Dezember 2006 | 1.055.745 | 0 | 1.056 | 0 | 943 | 0 | 0 | -7.152 | -5.153 |
| Kapitalerhöhung gegen Bareinlage | | | | | | | | | 0 |
| Kapitalherabsetzung & Zusammenlegung Stückaktien | | | | | | | | | 0 |
| Optionsrecht der Finanzierungsinstrumente | | | | | 138 | | | | 138 |
| Aufwendungen für Eigenkapitalbeschaffung * | | | | | -3 | | | | -3 |
| Kapitalerhöhung aus der Wandlung von Wandelschuldverschreibungen | 560.000 | | 560 | | 988 | | | | 1.548 |
| Bildung und teilweise Abgrenzung für Vergütungen aus Aktienoptionen | | | | | 11 | | | | 11 |
| Fehlbetrag des Berichtszeitraums | | | | | | | | -3.221 | -3.221 |
| Stand 31. Dezember 2007 | 1.615.745 | 0 | 1.616 | 0 | 2.077 | 0 | 0 | -10.373 | -6.680 |
| Stand 31. Dezember 2007 | 1.615.745 | 0 | 1.616 | 0 | 2.077 | 0 | 0 | -10.373 | -6.680 |
| Kapitalerhöhung gegen Bareinlage | | | | | | | | | 0 |
| Kapitalherabsetzung & Zusammenlegung Stückaktien | | | | | | | | | 0 |
| Optionsrecht der Finanzierungsinstrumente | | | | | 37 | | | | 37 |
| Aufwendungen für Eigenkapitalbeschaffung * | | | | | | | | | 0 |
| Kapitalerhöhung aus der Wandlung von Wandelschuldverschreibungen | 200.042 | | 200 | | 2.194 | | | | 2.394 |
| Bildung und teilweise Abgrenzung für Vergütungen aus Aktienoptionen | | | | | 11 | | | | 11 |
| Fehlbetrag des Berichtszeitraums | | | | | | | | -2.570 | -2.570 |
| Stand 31. Dezember 2008 | 1.815.787 | 0 | 1.816 | 0 | 4.318 | 0 | 0 | -12.943 | -6.809 |

* aufgrund der Annahme, dass Verlustvorträge nicht genutzt werden können, erfolgt die Verrechnung der Aufwendungen in Höhe des Bruttobetrag

7.7 Konzern – Anhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

1. Gegenstand der Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur

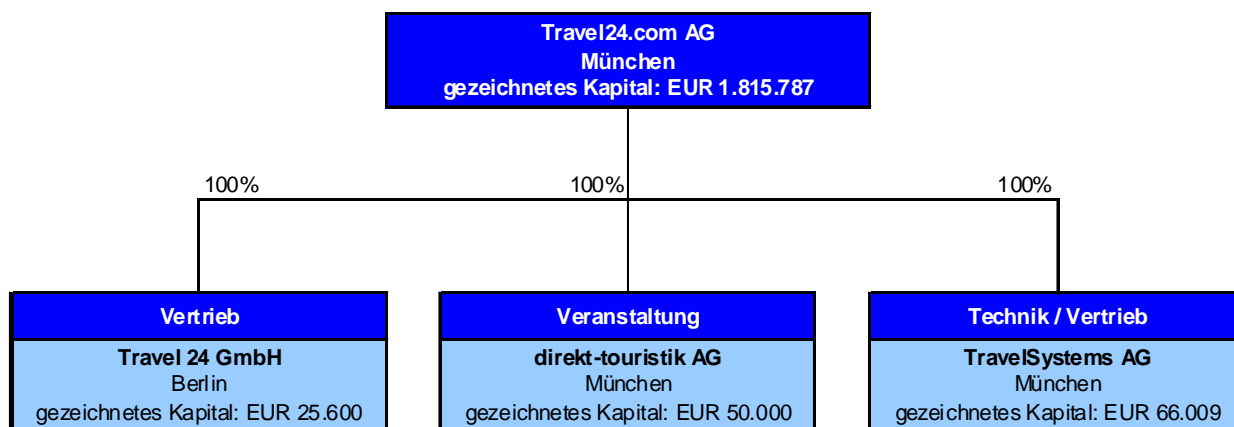
Die Travel24.com AG, ist die Muttergesellschaft des gleichnamigen Konzerns und eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Sitz in München. Sie wurde mit Feststellung der Satzung am 22. Februar 1996 als Travel Systems AG gegründet und am 27. Februar 1996 in das Handelsregister des Amtsgerichts München eingetragen. Der Name des Unternehmens wurde per Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung am 14. Februar 2000 in Travel24.com AG geändert und am 24. Februar 2000 in das Handelsregister eingetragen. Seit dem 15. März 2000 werden die Aktien der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard; bis 31. Dezember 2002: Neuer Markt) notiert.

Die Geschäftstätigkeit der Travel24.com AG - im Folgenden auch Gesellschaft genannt - und ihrer Tochterunternehmen erstreckt sich auf die Organisation und Vermittlung von Reisedienstleistungen (das Geschäftsfeld „Travel Marketing & Distribution“), die Entwicklung und den Betrieb von Systemkomponenten für Internetinformations- und Reservierungssysteme (das Geschäftsfeld „Travel Technology“) sowie die Erstellung von Reiseprodukten und deren Direktvermarktung (das Geschäftsfeld „Direkt Marketing Tour Operator“).

Zum Konsolidierungskreis der Gesellschaft per 31. Dezember 2008 gehören folgende Tochterunternehmen:

| | Beteiligungs- quote % | gezeichnetes Kapital | Eigenkapital | Jahresüberschuss / (-fehlbetrag) | |
|------------------------------|-----------------------------|-------------------------|---------------------|-------------------------------------|---------------|
| | | 31.12.2008 € 000 | 31.12.2008 € 000 | 2008 € 000 | 2007 € 000 |
| Travel24 GmbH, Berlin | 100 | 26 | 76 | 291 | 183 |
| Direkt-Touristik AG, München | 100 | 50 | -1.294 | -701 | -496 |
| TravelSystems AG, München | 100 | 66 | -2.667 | -3 | -18 |

Die Konzernstruktur stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:



Die aufgeführte Konzernstruktur ergibt sich aus folgenden Geschäftsvorgängen:

- Mit Verträgen vom 2. Juni 1998 / 21. August 1998 wurden sämtliche Geschäftsanteile der Travel24 GmbH mit einem Nominalwert von DM 50.000 erworben. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von Reisebüros, die Organisation und Vermittlung von Reisen sowie damit zusammenhängende Dienstleistungen.
- Mit Vertrag vom 29. März 2006 veräußerte die Travel24.com AG die von der Buchungsmaschine AG entwickelten Buchungsmodule sowie die Namensrechte an diesem Unternehmen, so dass mit Eintragung im Handelsregister vom 2. Mai 2006 diese Tochtergesellschaft nunmehr als Travel Systems AG firmiert. Die Travel Systems AG betreibt seit der Stilllegung der eigenen Programmierungsaktivitäten kein operatives Geschäft mehr.
- In einem Beschluss vom 8. November 2006 billigte der Aufsichtsrat den Aufbau eines neuen Geschäftsfelds, im November 2006 erfolgte der Erwerb von 100% der Aktien der anschließend in Direkt-Touristik AG umfirmierten Aktiengesellschaft. Die entsprechenden Satzungsänderungen wurden am 11. Januar 2007 in das Handelsregister eingetragen.

2. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Allgemeines

Die Travel24.com AG hat ihren Konzernabschluss für das Jahr 2008 nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften, den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Grundlage hierfür ist die sich aus § 315a Abs. 1 HGB i.V.m. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606 / 2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards ergebende Verpflichtung. Alle verpflichtend anzuwendenden Standards und Auslegungen wurden berücksichtigt; der vorliegende Abschluss ist gemäß IAS 1.14 mit IFRS im Einklang. Daneben werden über die Angabepflichten nach IFRS hinaus alle nach § 315a Abs. 1 HGB geforderten Angaben und Erläuterungen veröffentlicht, die das deutsche Handelsrecht im Fall eines nach IFRS zu erstellenden Konzernabschlusses verlangt. Wichtigste Bewertungsgrundlage des Abschlusses sind die (fortgeführten) Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Der Konzernabschluss wurde auf der Basis des Going Concern-Prinzips aufgestellt. Der Vorstand geht davon aus, dass die bestehende bilanzielle Überschuldung des Mutterunternehmens in Höhe von TEUR 5.830 durch die zum Zeitpunkt der Aufstellung und Prüfung des vorliegenden Jahresabschlusses bekannten und teilweise bereits umgesetzten Elemente des Sanierungskonzeptes der Unister GmbH abgedeckt ist: Die Unister GmbH erwirbt durch per Ende April 2009 geschlossene Vereinbarungen eine Mehrheit am Kapital der Travel24.com AG durch Kauf und Wandlung einer entsprechende Anzahl von in den Jahren 2006 bis 2008 begebenen Wandelschuldverschreibungen. Somit wird die Eigenkapitalbasis der Gesellschaft um Knapp € 3,0 Mio. gestärkt bei gleichzeitiger Reduzierung der Verbindlichkeiten in vorgenannter Höhe. Parallel hierzu sieht der Sanierungsplan der Unister GmbH eine Bewertung der Marke „travel24“ sowie ein Fortführungskonzept des Internet – basierten Geschäftsbereichs unter Nutzung der Domains „Travel24.com“ und „Travel24.de“ vor, die das verbleibende negative Eigenkapital deutlich kompensieren.

Die Rückzahlung der im Geschäftsjahr 2008 und 2009 fälligen Wandelschuldverschreibungen wurde in einer Höhe von insgesamt TEUR 4.417 anlässlich der Gläubigerversammlung, die am 16. Mai 2008 stattgefunden hat, bis Juli 2010 gestundet.

Das Erreichen dieses Ziels steht in Abhängigkeit der erfolgreichen Umsetzung der im Vorstand verabschiedeten Geschäftskonzeption. Sollte dies nicht gelingen, ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und damit des Konzerns insgesamt gefährdet.

Der Konzernabschluss wurde in TEUR / EUR 000 erstellt.

2.2 Gliederungsschema der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bilanz wird nach Fristigkeiten gegliedert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewandt.

2.3 Konsolidierungsgrundsätze und Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss der Travel24.com AG zum 31. Dezember 2008 wurde nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen (IFRS) aufgestellt. Dabei finden die am Bilanzstichtag geltenden Vorschriften Anwendung.

Wesentliche Auswirkungen der im Geschäftsjahr 2006 erstmals anzuwendenden Standards bzw. Amendments IFRIC 4 ff., Amendment zu IAS 19, IAS 21, IAS 39 ergaben sich nicht.

Im Geschäftsjahr 2008 wurden die IFRS zu Grunde gelegt, welche verpflichtend auf Geschäftsjahre anzuwenden sind, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen. Demzufolge waren im Geschäftsjahr 2008 folgende Rechnungslegungsstandards und Interpretationen erstmals anzuwenden:

- Änderungen zu IAS 39 "Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung" und IFRS 7 "Finanzinstrumente: Angaben": "Umgliederung von finanziellen Vermögenswerten",
- IFRIC 14 "IAS 19 - Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung".

Aus der erstmaligen Anwendung der genannten Verlautbarungen ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Travel24.com AG.

Nachfolgende Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards sind zwar von der Europäischen Union bis zum 31. Dezember 2008 bereits in europäisches Recht übernommen worden, sind jedoch noch nicht verpflichtend anzuwenden und von der Travel24.com AG im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 auch nicht vorzeitig angewendet worden:

- IFRS 8 „Geschäftssegmente“,
- Änderung des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“,

In 2009 wurden bis zur Aufstellung dieses Konzernabschlusses noch folgende Standards in Europäisches Recht übernommen:

- Änderungen des IAS 32 "Finanzinstrumente: Darstellung" und des IAS 1 "Darstellung des Abschlusses",
- Änderungen des IFRS 1 "Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards"
- Verbesserung an den International Financial Reporting Standards im Rahmen der jährlichen Aktualisierungen, die darauf abzielen, die internationalen Rechnungslegungsstandards zu straffen und deren Verständnis zu erleichtern.

Insgesamt erwartet das Unternehmen deshalb keine wesentlichen Auswirkungen der Neuregelungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

In den Konzernabschluss der Gesellschaft werden die Jahresabschlüsse der Travel24.com AG und ihrer in Anmerkung 1 aufgeführten Tochterunternehmen einbezogen, bei der die Travel24.com AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschaft verfügt oder auf andere Weise auf die Tätigkeit einen beherrschenden Einfluss nehmen kann. Die Gesellschaften werden, beginnend mit dem Zeitpunkt, ab dem die Travel24.com AG die Beherrschung ausüben kann, in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Alle wesentlichen Transaktionen und Salden, die aufgrund von Leistungsaustausch zwischen den Konzernunternehmen generiert wurden, sind in Übereinstimmung mit den IFRS bei der Konsolidierung eliminiert worden.

Bei der Kapitalkonsolidierung werden die Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem auf sie entfallenden Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs verrechnet. Die sich ergebenden Unterschiedsbeträge werden den Vermögensgegenständen insoweit zugerechnet, als deren Buchwert vom Zeitwert abweicht. Verbleibende Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert behandelt.

Ein sich ergebender negativer Unterschiedsbetrag wird erfolgswirksam erfasst.

Aus konzerninternen Transaktionen resultierende Salden, Aufwendungen und Erträge sowie gegebenenfalls Zwischengewinne werden eliminiert.

2.4 Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der IFRS erfordert bei einigen Positionen, dass Annahmen getroffen werden, die sich auf den Ansatz und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz bzw. auf die Höhe und den Ausweis der Erträge und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns sowie die Angabe von Eventualvermögen und -schulden auswirken. Die wesentlichsten Annahmen und Schätzungen beziehen sich auf die Beurteilung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten, insbesondere der Firmenwerte, die konzerneinheitliche Festlegung von wirtschaftlichen Nutzungsdauern für Sachanlagen, die Einbringbarkeit von Forderungen sowie die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand beruhen. Insbesondere werden bezüglich der erwarteten Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des globalen und branchenbezogenen Umfelds zugrunde gelegt. Die komplexesten Annahmen sind hierbei für den Werthaltigkeitstest der Firmenwerte zu treffen. Zur konkreten Ausprägung dieser Annahmen wird auf Ziffer 7 verwiesen.

2.5 Liquide Mittel

Die Gesellschaft betrachtet alle liquiden Mittel mit einer Laufzeit von drei oder weniger als drei Monaten zum Zeitpunkt des Erwerbs als Zahlungsmitteläquivalent.

2.6 Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und mit Ausnahme der Firmenwerte jeweils planmäßig linear über eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Zum 31. Dezember 2008 hat der Impairment-Test ergeben, dass die Werthaltigkeit des ausgewiesenen Firmenwertes nicht mehr gegeben ist. Eine entsprechende Berichtigung des Bilanzansatzes wurde vorgenommen.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen.

Betriebs- und Geschäftsausstattung wird über eine Nutzungsdauer von drei bis acht Jahren abgeschrieben.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden gemäß IAS 36 zum Bilanzstichtag dann außerplanmäßig abgeschrieben, wenn eine Indikation für eine Wertminderung vorliegt und nach dem dann durchzuführenden Werthaltigkeitstest der "erzielbare Betrag" des Vermögensgegenstandes unter den Buchwert gesunken ist. Bei Vermögensgegenständen, die einer firmenwerttragenden Cash Generating Unit (CGU) zuzurechnen sind, wird der Werthaltigkeitstest unabhängig von einer Indikation jährlich durchgeführt.

2.7 Finanzanlagen / finanzielles Umlaufvermögen

Die Bilanzierung der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte erfolgt zum Nennwert. Bestehen Zweifel an der Einbringbarkeit, werden diese Forderungen mit dem niedrigeren realisierbaren Betrag angesetzt.

Neben den erforderlichen Einzelwertberichtigungen wird erkennbaren Risiken aus dem allgemeinen Kreditrisiko durch Bildung von aus Erfahrungssätzen abgeleiteten portfolioorientierten Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls um außerplanmäßige Abschreibungen reduziert, bilanziert.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Wertansätze der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dar:

| In TEUR | Kategorie | 2008 | | 2007 | |
|--|-----------|---|---------------------------|---|---------------------------|
| | | (fortgeführte) Anschaffungs- kosten | beizulegender Zeitwert | (fortgeführte) Anschaffungs- kosten | beizulegender Zeitwert |
| Finanzielle Vermögenswerte | | | | | |
| Sonstige finanzielle Forderungen | LaR | 41 | 41 | 77 | 77 |
| Finanzinvestitionen | AfS | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | LaR | 350 | 350 | 192 | 192 |
| Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte | LaR | 690 | 690 | 461 | 461 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente | LaR | 133 | 133 | 511 | 511 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | | | | | |
| Finanzielle Schulden | FLAC | 4.395 | 4.395 | 5.913 | 5.913 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | FLAC | 2.399 | 2.399 | 1.372 | 1.372 |
| Sonstige Verbindlichkeiten und sonstige Schulden | FLAC | 942 | 942 | 435 | 435 |

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

| In TEUR | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
|--|------------|------------|
| Wertberichtigungen zum Beginn des Geschäftsjahres | 118 | 118 |
| Zahlungseingänge und Wertaufholungen auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen | - | - |
| Im Berichtszeitraum als Ertrag erfasster Betrag | - | - |
| Im Berichtsjahr erfasster Aufwand für gebildete Wertberichtigungen | 22 | - |
| Umgliederungen aus Rückstellungen für Forderungsausfälle | - | - |
| Wertberichtigungen zum Geschäftsjahresende | 140 | 118 |

| In TEUR | 2008 | 2007 |
|--|------|------|
| Erträge aus dem Eingang bereits ausgebuchter Forderungen | - | - |

2.8 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt und sich diese Vermögensbelastung zuverlässig schätzen lässt. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt mit der bestmöglichen Schätzung des Verpflichtungsumfangs und wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

Muss die Rückstellungsbildung unterbleiben, weil eine der Kriterien nicht erfüllt ist, ohne dass andererseits die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme nicht wahrscheinlich (remote) ist, wird über die entsprechenden Verpflichtungen als Eventualschulden berichtet.

2.9 Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer / Pensionsrückstellungen

Entsprechend den Vorschriften der IAS 19 Rechnungslegungsvorschriften werden unter Zugrundelegung der so genannten Projected Unit Credit Method (laufendes Einmalprämienverfahren) die Versorgungspflichten versicherungsmathematisch bewertet. Nach dieser Methode wird der für den Anwartschaftszuwachs erforderliche Aufwand demjenigen Zeitraum zugerechnet indem dieser Zuwachs verdient wird. Die Bilanzierung der Pensionsverpflichtungen erfolgt nach dem Prinzip des aufwandsbezogenen Bilanzansatzes (Income Approach). Danach werden aus den zu Beginn eines Wirtschaftsjahres erhobenen Daten für die Gewinn- und Verlustrechnung maßgeblichen Aufwandsgrößen errechnet. Die Pensionsrückstellung am Ende des Wirtschaftsjahres leitet sich aus der Pensionsrückstellung am Anfang des Wirtschaftsjahres ab, in dem die zu Beginn des Jahres ermittelten Pensionskosten hinzugezählt und die liquiden Aufwendungen abgezogen werden. Die zum Ende eines Wirtschaftsjahres festgestellten Abweichungen zwischen dem zu erwartenden und dem tatsächlichen Wert des Verpflichtungsumfangs ergeben versicherungstechnische Gewinne bzw. Verluste soweit sie nicht auf Planänderungen (Past Service Cost) zurückzuführen sind. Vorliegend wurde unterstellt, dass die versicherungstechnischen Gewinne und Verluste nicht zeitlich verteilt und nur in gewissen Grenzen über den Jahresaufwand berücksichtigt, sondern im Jahr ihres Entstehens sofort ergebniswirksam verbucht wurden. Insoweit führt dieser Ansatz wieder auf den Bilanzansatz (Balance Sheet Approach) zurück.

Im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses und des Konzernjahresabschlusses der Travel24.com AG zum 31. Dezember 2008 wurden erstmals Rückstellungen für vertragliche direkte Versorgungsansprüche nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gebildet.

In den Vorjahresabschlüssen der Geschäftsjahre 2003 bis 2007 wurden dagegen zum jeweiligen Bilanzstichtag weder die aus den den Vorständen der Gesellschaft gewährten Pensionszusagen abgeleitete Verpflichtung (auf der Passivseite) noch die diesen gegenüberstehenden Guthaben der Lebensversicherungen (auf der Aktivseite) berücksichtigt, d. h. es wurden weder die Pensionsrückstellungen noch die Rückdeckungsansprüche in Ansatz gebracht.

Im Zusammenhang mit den Pensionsansprüchen wurden Lebensversicherungspolice abgeschlossen, die in ihrer Versicherungssumme an die zu erwartenden zukünftigen Pensionsansprüche angepasst waren. Die jährlich zu entrichtenden Versicherungsprämien wurden im Aufwand der Gesellschaft gebucht und diese Prämien waren in den im Anhang der Einzel- und Konzernabschlüsse der vorangegangenen Jahre ausgewiesenen Summen der Gesamtbezüge der Vorstände enthalten.

Nach dem eingeholten versicherungsmathematischen Gutachten der BodeHewitt AG & Co. KG, München, vom 9. Juni 2009 sind die zum Bilanzstichtag bestehenden Pensionsverpflichtungen in der Konzernbilanz mit einer Pensionsrückstellung zum 31. Dezember 2007 in Höhe von € 42.916 und zum 31. Dezember 2008 in Höhe von € 44.265 anzusetzen. Die Rückkaufwerte der Rückdeckungsversicherungen betragen zum 31. Dezember 2008 € 112.080. Hieraus lässt sich schließen, dass der bilanzielle Aufwand in den vergangenen sechs Jahren im arithmetischen Durchschnitt jeweils knapp T€ 10 p. a. zu hoch ausgewiesen wurde.

Nach der Konzerngewinn- und verlustrechnung ergab sich im Geschäftsjahr 2006 ein Konzernverlust von T€ 590 und im Geschäftsjahr 2007 von T€ 3.221.

Durch im April 2009 gefassten Aufsichtsratsbeschluss wurden die Pensionsansprüche der Vorstände ersatzlos gestrichen.

Die Bilanzierung der Pensionsrückstellungen sowie der Rückkaufwerte der Rückdeckungsversicherungen, die zur Abdeckung der Pensionsansprüche abgeschlossen wurden, erfolgt auch im IFRS - Konzernabschluss nicht durch Änderung der Vorjahresabschlüsse (Rückwärtsänderung), sondern in laufender Rechnung.

Gemäß IAS 8.43 hat ein Unternehmen Fehler im IFRS – Abschluss grundsätzlich durch rückwirkende Anpassung zu korrigieren; dies gilt ausnahmsweise nicht, wenn die Ermittlung der periodenspezifischen Effekte des Fehlers undurchführbar ist. Im Übrigen gilt das Erfordernis rückwirkender Anpassung gemäß IAS 8.42 von vornherein nur für wesentliche Fehler.

Auf der Grundlage dieser Bilanzierungsregeln kommt eine rückwirkende Änderung wegen des oben dargestellten Fehlers bei der Bilanzierung der den Vorstände gewährten Pensionszusagen nicht in Betracht. Der hierdurch entstandene Fehler ist unwesentlich, zudem wäre eine rückwirkende Änderung im Sinne des IAS undurchführbar.

Was als „wesentlich“ einzustufen ist, definiert IAS 8.5 in weitgehend wörtlicher Übereinstimmung mit Framework 30. Danach qualifizieren Informationen bzw. eine fehlerhafte Darstellung als wesentlich, wenn sie die auf der Basis des Abschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen beeinflussen könnten. Framework 30 stellt ausdrücklich klar, dass damit quantitative Anforderungen im Sinne eines Schwellenwertes und keine qualitativen Anforderungen gestellt werden.

Beim vorliegenden Thema der Bilanzierung der Pensionszusagen ergibt sich ein kumulierter Ertragseffekt von € 58.197, d. h. das Konzernergebnis war tatsächlich maximal € 10.000 p. a. um diesen Betrag besser als die ausgewiesenen Ergebnisse. Angesichts der ausgewiesenen Verluste im Millionenbereich ist offenkundig, dass sich kein Adressat in seinen wirtschaftlichen Entscheidungen von einem in dieser Größenordnung „besseren“ Konzernergebnis hätte beeinflussen lassen.

Eine demgegenüber eher qualitative Frage ist, ob die Bezüge der Vorstandsmitglieder zutreffend ausgewiesen waren. Tatsächlich war der Aufwand der Rückdeckungsversicherungsprämien aber erfasst, so dass auch insoweit gering überhöhte Vergütungen ausgewiesen wurden. Ob ein Vorstand aber eine Direktversicherung erhält oder durch eine Rückdeckungsversicherung unterlegte Pensionszusage, ist für wirtschaftliche Entscheidungen der Jahresabschlussadressaten unwesentlich.

Da schon mangels Wesentlichkeit eine rückwirkende Änderung ausscheidet, ist nur der Vollständigkeit halber zu erwähnen, dass rückwirkende Änderungen auch undurchführbar sind.

Nach der Definitionsnorm in IAS 8.5 ist die Anwendung einer Vorschrift dann „undurchführbar“, wenn sie trotz aller angemessenen Anstrengungen des Unternehmens nicht angewendet werden kann. Damit ist auch der Begriff der Durchführbarkeit relativ. Zu berücksichtigen sind vorliegend einerseits die geringe Entscheidungsrelevanz, andererseits die Erledigung der Thematik durch die Aufsichtsratsbeschlüsse im Jahre 2009, die die Pensionszusagen mit Wirkung für die Vergangenheit und Zukunft obsolet gemacht haben. Die Einholung weiterer kostenträchtiger Versicherungsmathematischer Gutachten und die ebenfalls kostenträchtige Neuerstellung von Abschlüssen sind daher offenkundig unangemessen.

2.10 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten werden zum Nennbetrag oder zum höheren Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Die Verbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibungen und Genussrechten enthalten den um das Wandlungsrecht gekürzten Barwert des Rückzahlungsbetrages zum Bilanzstichtag.

2.11 Mitarbeiteraktienbeteiligungen („stock-based compensation“)

Die Gesellschaft bilanziert die bestehenden Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramme unter Anwendung des IFRS 2 Standard Share-based Payment vom 18. Februar 2004. Danach sind sämtliche an Mitarbeiter ausgegebenen Aktienoptionen erfolgswirksam zu erfassen. Demzufolge wird der Marktwert der Mitarbeiterbeteiligung bestimmt und als Aufwand über die Anwartschaftszeit der Aktienoption oder eines anderen Eigenkapitalinstrumentes verteilt.

2.12 Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsatzerlöse aus Reisevermittlungsprovisionen werden mit Übergang der signifikanten Risiken und Chancen erfasst, wenn, wie regelmäßig der Fall, auch die übrigen Voraussetzungen (keine fortgesetzte Involvierung, verlässliche Bestimmbarkeit der Erlöshöhe und ausreichende Wahrscheinlichkeit des Zuflusses) gegeben sind. Bei Eigenveranstaltungen erfolgt die Ertragsrealisierung zum Zeitpunkt des Reiseantritts.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Zinserträge und Zinsaufwendungen werden periodengerecht abgegrenzt.

2.13 Segmentsinformation

Bei der Darstellung nach Segmenten wird im vorliegenden Abschluss gemäß IAS 14 berichtet. Der ab 1. Januar 2009 bindende IFRS 8 ist zum Bilanzstichtag noch nicht verpflichtend anzuwenden und von der Travel24.com AG im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 nicht vorzeitig angewandt worden.

2.14 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der gewichteten Durchschnittszahl der im Berichtszeitraum ausstehenden Stammaktien. Das verwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich auf Grundlage der gewichteten Durchschnittszahl der im Berichtszeitraum ausstehenden Stammaktien und der bestehenden aktienähnlichen Rechte. Letztere bestehen aus Aktienoptionen und Aktienbezugsrechten, wie Wandelanleihen und Genussrechten (ggf. unter Berücksichtigung der eigenen Anteile). Nach IAS 33, pars. 38 ff sind potentielle Stammaktien nur dann als verwässernd zu betrachten, wenn ihre Umwandlung in Stammaktien den Gewinn je Aktie aus dem Fortgang der gewöhnlichen Tätigkeit herabsetzen oder den Verlust je Aktie aus dem Fortgang der gewöhnlichen Tätigkeit erhöhen würde. Da eine Einbeziehung der

potentiellen Stammaktien im vorliegenden Abschluss einer Verwässerung entgegenwirken würden, wird auf den Ausweis des verwässerten Ergebnisses je Aktie verzichtet.

3. Liquide Mittel und Wertpapiere

Die ausgewiesenen Bestände umfassen Kontokorrent-, Festgeld- und Termingeldkonten bei Kreditinstituten und Zahlungsmitteläquivalente. Unterschieden werden Festgeldbestände mit Laufzeiten von weniger als drei Monaten und solche mit Laufzeiten über drei Monaten.

| | 31. Dezember | |
|--|--------------|------------|
| | 2008 | 2007 |
| | € 000 | € 000 |
| Kassenbestand, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten | 102 | 400 |
| Festgelder mit Laufzeiten bis 3 Monaten (inkl. gebundenen Festgelder) | 31 | 111 |
| Zwischensumme liquide Mittel und Festgelder mit Laufzeiten bis 3 Monaten | 133 | 511 |
| Festgelder mit Laufzeiten über 3 Monaten (inkl. gebundenen Festgelder) | 0 | 0 |
| Zwischensumme Wertpapiere und Festgelder mit Laufzeiten über 3 Monaten | 0 | 0 |
| Gesamtliquidität | 133 | 511 |

4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die ausgewiesenen Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

5. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die Position sonstige Forderungen und Vermögenswerte setzt sich wie folgt zusammen:

| | 31. Dezember | |
|--|--------------|------------|
| | 2008 | 2007 |
| | € 000 | € 000 |
| Steuerforderungen: | | |
| Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag | 3 | 4 |
| Umsatzsteuer | 77 | 7 |
| Zwischensumme Steuerforderungen | 80 | 11 |
| Vorauszahlungen auf Reiseleistungen bzw. Forderungen ggü. Veranstaltern | 203 | 372 |
| Kautionen und Deposits | 172 | 22 |
| debitorische Kreditoren | 77 | 0 |
| gewährte Darlehen | 3 | 3 |
| Übrige | 154 | 53 |
| Zwischensumme Vorauszahlungen und übrige Vermögensgegenstände | 609 | 449 |
| Summe | 690 | 460 |

Die ausgewiesenen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Im Zusammenhang mit der erstmaligen Bilanzierung der Pensionsverpflichtungen wurden unter der Position „Übrige“ die zur Abdeckung zukünftiger Pensionsverpflichtungen abgeschlossene Lebensversicherungsguthaben eingebracht.

6. Anlagevermögen

Der Ausweis des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2008 ist auf dem Anlagespiegel der folgenden Seite veranschaulicht:

Travel24.com AG - Konzern

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2008

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | Abschreibungen | | | | | Restbuchwerte | |
|--|--------------------------------------|--------|--------|-----------|------------|----------------|--------|--------|-----------|------------|---------------|------------|
| | 1.1.2008 | Zugang | Abgang | Umbuchung | 31.12.2008 | 1.1.2008 | Zugang | Abgang | Umbuchung | 31.12.2008 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € 000 | € 000 | € 000 | € 000 | € 000 | € 000 | € 000 | € 000 | € 000 | € 000 | € 000 | € 000 |
| I. immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | | |
| 1. Software | 5 | 1 | | | 6 | 3 | 1 | | | 4 | 2 | 2 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwerte | 6.527 | | | | 6.527 | 6.418 | 109 | | | 6.527 | 0 | 109 |
| | 6.532 | 1 | 0 | 0 | 6.533 | 6.421 | 110 | 0 | 0 | 6.531 | 2 | 111 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | | | |
| andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 160 | 8 | 1 | 0 | 167 | 129 | 19 | 2 | 0 | 146 | 21 | 32 |
| III Finanzanlagen | | | | | | | | | | | | |
| 1. Beteiligungen | 5.337 | | | | 5.337 | 5.334 | | | | 5.334 | 3 | 3 |
| 2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 4.088 | | | | 4.088 | 4.088 | | | | 4.088 | 0 | 0 |
| 3. sonstige Ausleihungen | 77 | | 36 | | 41 | 0 | | | | 0 | 41 | 77 |
| | 9.502 | 0 | 36 | 0 | 9.466 | 9.422 | 0 | 0 | 0 | 9.422 | 44 | 80 |
| | 16.194 | 9 | 37 | 0 | 16.166 | 15.972 | 129 | 2 | 0 | 16.099 | 67 | 222 |

7. Geschäfts- / Firmenwerte

Die Geschäfts- und Firmenwerte setzen sich wie nachfolgend dargestellt zusammen:

| | Geschäfts- und Firmenwerte € 000 | Wert- berichtigungen 2008 € 000 | kumulierte Abschreibungen 31.12.2008 € 000 | Nettobuchwerte | |
|---|--|--|---|---------------------|---------------------|
| | | | | 31.12.2008 € 000 | 31.12.2007 € 000 |
| direkt-touristik AG | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| TravelSystems AG | 6.256 | 0 | 6.256 | 0 | 0 |
| Travel 24 GmbH | 271 | 109 | 162 | 0 | 109 |
| Summe konsolidierte Gesellschaften | 6.527 | 109 | 6.418 | 0 | 109 |

Firmenwerte, auch solche aus der Kapitalkonsolidierung, werden einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen. Diesen Test hat die Konzernleitung zum 31. Dezember 2008 vorgenommen. Der hieraus resultierende Wertberichtigungsbedarf ist in der obigen Tabelle berücksichtigt.

Für Zwecke des Impairment-Tests wurde der zum 31. Dezember 2008 bestehende Firmenwert der betroffenen Zahlungsmittel generierenden Einheit (Cash Generating Units, CGUs) Travel24 GmbH (Travel Marketing & Distribution) zugeordnet. Gemäß der im Sanierungskonzept der Unister GmbH vorgesehenen Veräußerung der Travel24.com AG GmbH wurde der Ende April 2009 erzielte Verkaufserlös dieser Einheit im Werthaltigkeitstests zugrunde gelegt, mit der Folge, dass der Firmenwert dieser Einheit um TEUR 109 berichtigt wurde.

8. Rückstellungen; Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer

8.1 Rückstellungen

Die Rückstellungen unterteilen sich wie folgt zum Bilanzstichtag:

| | 31. Dezember 2007 € 000 | Zuführung € 000 | Inanspruch- nahme € 000 | Auflösung € 000 | 31. Dezember 2008 € 000 |
|------------------------|-------------------------------|--------------------|-------------------------------|--------------------|-------------------------------|
| Rechtsstreitigkeiten | 22 | 10 | 0 | 22 | 10 |
| Personalkosten | 20 | 18 | 19 | 0 | 18 |
| Aufsichtsratsvergütung | 118 | 40 | 100 | 0 | 58 |
| Übrige | 186 | 67 | 133 | 24 | 96 |
| Summe | 346 | 134 | 252 | 46 | 182 |

8.2 Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer

Die Pensionsrückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufende Leistungen an berechnete aktive und ehemalige Mitarbeiter sowie deren Hinterbliebene gebildet. Die betriebliche Altersversorgung ist durch leistungsorientierte Versorgungspläne geregelt. Die Finanzierung erfolgt durch Dotierung von Rückstellungen sowie durch fondsfinanzierte Versorgungssysteme. Übersteigt das Fondsvermögen die Verpflichtung aus den Pensionszusagen, wird nach IAS 19 ein Aktivposten innerhalb der sonstigen finanziellen Forderungen ausgewiesen. Soweit das Fondsvermögen die Verpflichtung nicht deckt, wird die Nettoverpflichtung unter den Pensionsrückstellungen passiviert.

Die Pensionsrückstellung setzt sich wie folgt zusammen:

| In TEUR | 2008 | 2007 |
|---|------|------|
| Anfangsbestand 1.1. * | 43 | - |
| Veränderung des Verpflichtungsbestandes | | - |
| Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) | -6 | - |
| Dienstzeitaufwand | 5 | - |
| Zinsaufwand | 2 | - |
| Zahlungen des Arbeitgebers für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | - | - |
| Endbestand 31.12. | 44 | - |

* fiktiver Anfangsbestand durch erstmalige Berücksichtigung von Pensionsverpflichtungen (s. Punkt 2.9 auf Seite 29 – 30)

Die Rückkaufwerte der Rückdeckungsversicherungen betragen zum 31. Dezember 2008 € 112.080.

Augrund der erstmaligen Berücksichtigung der Pensionsverpflichtungen ist bilanziell der oben ausgewiesene Endbestand per 31. Dez. 2008 auf der Passivseite eingebracht worden. Sämtliche vor dem Bilanzstichtag liegende Aufwendungen im Zusammenhang mit diesen Pensionsverpflichtungen sind im Verlust bzw. Verlustvortrag der Gesellschaft enthalten.

Eigene Finanzinstrumente oder selbst genutzte Vermögenswerte sind in den Rückdeckungsversicherungen nicht enthalten.

Die Pensionsrückstellung hat sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

| In TEUR | 31.12.2008 | 31.12.2007 | 31.12.2006 | 31.12.2005 | 31.12.2004 |
|---------------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Ansatz der Pensionsrückstellung | 44 | 43 * | - | - | - |

*fiktiver Endbestand durch erstmalige Berücksichtigung von Pensionsverpflichtungen in 2008 (s. Punkt 2.9 auf Seite 29 – 30)

Die Höhe der Pensionsverpflichtungen wurde nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet, für die Schätzungen unumgänglich sind. Den Berechnungen liegen im Wesentlichen folgende Annahmen zu Grunde:

| | | |
|---------------------------------|-------------------------------------|-----------------|
| Rechnungszins | 6,0 % | (Vorjahr 5,5 %) |
| Rententrend | 1,5 % | (Vorjahr 1,5 %) |
| Biometrische Rechnungsgrundlage | Richttafeln 2005G von K. Heubeck | |

Zur Bewertung wurden versicherungsmathematische Gutachten eingeholt.

9. Verbindlichkeiten

| | mit einer Restlaufzeit von | | 31. Dezember | |
|--|----------------------------|----------------|--------------|-------|
| | bis zu 1 Jahr | 1 bis 5 Jahren | 2008 | 2007 |
| | € 000 | € 000 | € 000 | € 000 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2.399 | 0 | 2.399 | 1.372 |
| sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 942 | 0 | 942 | 435 |
| Wandelschuldverschreibungen | 28 | 4.368 | 4.395 | 5.913 |

Unter den Wandelschuldverschreibungen werden die in den Jahren 2005, 2006, 2007 und 2008 von der Gesellschaft begebenen Wandelanleihen sowie die Genussrechte ausgewiesen. Die Wandelschuldverschreibungen / Genussrechte wurden in Höhe der vereinnahmten Beträge und unter Berücksichtigung der Optionsprämien sowie der nach Maßgabe der Effektivzinsmethode vorzunehmenden Aufzinsung ausgewiesen.

Alle Wandelschuldverschreibungen und Genussrechtsvereinbarungen sehen eine Wandlung ohne weitere Zuzahlung im Verhältnis 1:1 vor. Das Wandlungsrecht kann grundsätzlich jederzeit bis zum Endfälligkeitstag ausgeübt werden. Sämtliche bis Mitte 2006 begebenen Wandelschuldverschreibungen haben eine Laufzeit bis Juli 2008, die anlässlich der am 16. Mai 2008 abgehaltenen Gläubigerversammlung für die in 2005 begebene Wandelanleihe bis Juli 2010 verlängert wurde. Die im November 2006, im Oktober und Dezember 2007 sowie im April 2008 begebenen Wandelschuldverschreibungen sind mit einer Laufzeit bis März 2009 ausgestattet - die Rückzahlung dieser Wandelanleihen wurde bis Juli 2010 gestundet. Die Anfang 2006 platzierten Genussrechte haben eine Laufzeit bis März 2009.

Aus der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Mittelabflüsse einschließlich Zinsen der originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen Finanzinstrumente mit negativem beizulegendem Zeitwert ersichtlich (Vorjahr in Klammern):

| In TEUR | 2009 | 2010-2013 | 2014 und danach |
|--|------------------|-----------|-----------------|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2.399 (1.372) | - | - |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 942 (435) | - | - |
| Finanzielle Schulden | 28 (2.001) | 4.368 | - |

Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten werden jeweils dem Zeitraum zugeordnet, in dem ein Mittelabfluss am wahrscheinlichsten eingeschätzt wird.

Die Position sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten setzt sich wie folgt zusammen:

| | 31. Dezember | |
|--|--------------|------------|
| | 2008 | 2007 |
| | € 000 | € 000 |
| Sozialversicherungsbeiträge; Lohn und Gehalt; Lohn- und Kirchensteuer | 21 | 15 |
| kreditorische Debitoren | 14 | 24 |
| erhaltene Anzahlungen | 907 | 396 |
| Summe | 942 | 435 |

10. Eigenkapital, Wandelanleihen und Genussrechte

10.1 Grundkapital

Durch Beschlussfassung der Hauptversammlung am 3. August 2005 wurde das Grundkapital der Gesellschaft unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals (§ 4 Abs. 4 der Satzung) von EUR 15.000.000 gegen Bareinlage um EUR 40 auf EUR 15.000.040 durch Ausgabe von 40 neuen nennwertlosen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 zum Ausgabebetrag von EUR 1,00 je Stückaktie erhöht. Zum Zwecke des Ausgleichs von Wertminderungen und von Verlusten wurde das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 15.000.040 um EUR 13.636.400 auf EUR 1.363.640 in vereinfachter Form (§ 229 ff. AktG) herabgesetzt. Zur Wahrung des anteiligen Mindestbetrags je Aktie (§ 8 Abs. 3 Satz 3 AktG) wurden hierzu die Stückaktien im Verhältnis von 11 : 1 zusammengelegt. Die Eintragung dieser Maßnahmen ins Handelsregister erfolgte am 26. und 27. September 2005.

Im November sowie Dezember 2005 wurden insgesamt 245.944 Schuldverschreibungen der Wandelanleihe aus 2005 gewandelt, zum 31. Dezember 2005 betrug das Grundkapital somit EUR 1.609.584,00. Die Eintragung dieser Maßnahmen ins Handelsregister erfolgte am 4. Mai 2006.

Durch Beschluss des Vorstandes mit Zustimmung des Aufsichtsrates wurden im Februar 2006 150.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien zu einem Ausgabepreis von EUR 2,70 je Aktie ausgegeben. Das Grundkapital belief sich demnach auf EUR 1.759.584. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 4. Mai 2006.

Durch Beschlussfassung der Hauptversammlung am 28. Juni 2006 wurde das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 1.759.584,00, eingeteilt in 1.759.584 auf den Inhaber lautende Stückaktien, im Wege der vereinfachten Einziehung von Aktien nach § 237 Abs. 3 Nr. 1 AktG um € 9,00 auf EUR 1.759.575,00 herabgesetzt. Zum Zwecke des Ausgleichs von Wertminderungen und von Verlusten wurde das Grundkapital der Gesellschaft ferner um EUR 703.830,00 auf EUR 1.055.745,00 in vereinfachter Form (§ 229 ff. AktG) herabgesetzt. Zur Wahrung des anteiligen Mindestbetrags je Aktie (§ 8 Abs. 3 Satz 3 AktG) wurden hierzu die Stückaktien im Verhältnis von 5 : 3 zusammengelegt.

Die Eintragung dieser Maßnahmen ins Handelsregister erfolgte am 16. August 2006. Die Durchführung der vereinfachten Kapitalherabsetzung wurde im November 2006 abgeschlossen.

Im Mai, Juli und August 2007 wurden insgesamt 560.000 Schuldverschreibungen der Wandelanleihe aus 2005 gewandelt. Die Eintragung dieser Maßnahmen ins Handelsregister erfolgte am 30. April 2008.

Im Mai und zu Beginn des Monats November 2008 wurden insgesamt 82.769 Schuldverschreibungen der Wandelanleihe aus 2005 gewandelt. Die in 2003 begangenen Schuldverschreibungen wurden bei Erreichen Ihrer Fälligkeit in 117.273 neue Aktien der Gesellschaft gewandelt. Die Eintragung dieser Maßnahmen ins Handelsregister erfolgte am 5. Dezember 2008.

Das Grundkapital beträgt somit zum Bilanzstichtag € 1.815.787,00 (i.V. € 1.615.745,00) und umfasst ausschließlich Stammaktien. Es handelt sich um 1.815.787 nennbetragslose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten.

Durch Beschlussfassung der außerordentlichen Hauptversammlung am 27. November 2008 wurde das Grundkapital der Gesellschaft von € 1.815.787,00, eingeteilt in 1.815.787 auf den Inhaber lautende Stückaktien, im Wege der vereinfachten Einziehung von Aktien nach § 237 Abs. 3 Nr. 1 AktG um € 11,00 auf € 1.815.776,00 herabgesetzt. Zum Zwecke des Ausgleichs von Wertminderungen und von Verlusten wurde das Grundkapital der Gesellschaft ferner um € 1.702.290,00 auf € 113.486,00 in vereinfachter Form (§ 229 ff. AktG) herabgesetzt. Zur Wahrung des anteiligen Mindestbetrags je Aktie (§ 8 Abs. 3 Satz 3 AktG) wurden hierzu die Stückaktien im Verhältnis von 16 : 1 zusammengelegt. Die Eintragung dieser Maßnahmen ins Handelsregister erfolgte jedoch erst am 12. Januar 2009, so dass die Bilanzierung dieser Maßnahme nicht in der Bilanz zum Berichtsstichtag aufgenommen wurde.

10.2 Genehmigtes Kapital

Der Vorstand wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2004 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 4. Juli 2009 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage, ganz oder in Teilbeträgen, mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 6.875.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Der Vorstand wurde darüber hinaus ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:

- Bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage, wenn Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteile gegen Gewährung von Aktien in die Gesellschaft eingebracht werden sollen,
- für Spitzenbeträge, die in Folge des Bezugsrechts entstehen,
- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage zu Sanierungszwecken, oder
- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, sofern der Ausgabepreis der Aktien den Börsenkurs der Gesellschaft nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreiten und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese Zahl sind Aktien anzurechnen, die unter Ausschluss des Bezugsrechts zur Bedienung von Wandelschuldverschreibungen ausgegeben wurden oder auszugeben sind, sowie eigene Aktien der Gesellschaft, die unter Ausschluss des Bezugsrechts wieder veräußert werden.

Über den Inhalt der jeweiligen Aktienrechte und die sonstigen Bestimmungen der Aktienaussgabe entscheidet im Übrigen der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates. Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrates einen von § 60 AktG. abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung bestimmen. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der Durchführung der Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital anzupassen. Dazu wurde § 4 Abs. 4 der Satzung neu gefasst. Die Eintragung dieses Hauptversammlungsbeschlusses in das Handelsregister erfolgte am 14. Juli 2004. Nach Berücksichtigung der Ausgabe von 1.250.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien im Dezember 2004 belief sich das Genehmigte Kapital zum 31. Dezember 2004 auf EUR 5.625.000.

Nach Berücksichtigung der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 3. August 2005 zur teilweisen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals (§ 4 Abs. 4 der Satzung) für die Ausgabe von 40 neuen, nennwertlosen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 zum Ausgabebetrag von EUR 1,00 je Stückaktie belief sich das Genehmigte Kapital auf EUR 5.624.960. Die Eintragung dieses Hauptversammlungsbeschlusses in das Handelsregister erfolgte am 26. bzw. am 27. September 2005.

Die mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 23. Februar 2006 gebilligte Ausgabe von 150.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien wurde aus dem bestehenden Genehmigten Kapital bedient, das sich nach Berücksichtigung dieser Maßnahme auf EUR 5.474.960 belief. Eine entsprechende Eintragung im Handelsregister erfolgte am 4. Mai 2006.

Mit Beschluss der Hauptversammlung am 28. Juni 2006 wurde die Ermächtigung des Vorstands zum Ausschluss des Bezugsrechts mit Zustimmung des Aufsichtsrates bei der Ausgabe von Aktien aus dem Genehmigten Kapital um zwei Fälle erweitert. Der Vorstand ist nun ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht auszuschließen,

- wie es erforderlich ist, um den Gläubigern der unverzinslichen Genussscheine von 2006 / 2009 ein Bezugsrecht auf neue Aktien der Gesellschaft in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Wandlungsrechts zusteht;
- wie es erforderlich ist, um den Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen aus dem gemäß TOP 11.1 in der Hauptversammlung am 28. Juni 2006 beschlossenen Wandelanleiheprogramm 2006 ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Wandlungsrechts zusteht.

Insofern verweisen wir auch auf den im Folgenden dargelegten Punkt 10.4 Wandelschuldverschreibungen.

10.3 Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Hauptversammlungsbeschluss vom 25. Juni 2001 um nominal EUR 900.000 bedingt erhöht worden (Bedingtes Kapital II). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt wie die Inhaber von Aktienoptionen, welche die Gesellschaft aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 25. Juni 2001 durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates oder durch den Aufsichtsrat ausgegeben hat, von ihren Optionsrechten Gebrauch machen. Aufgrund der Ermächtigung durch die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 25. Juni 2001 wurden den Mitarbeitern, leitenden Angestellten und Mitgliedern der Geschäftsführung und Führungskräften des Unternehmens sowie der verbundenen Unternehmen unter entsprechender Beschlussfassung des Vorstandes bzw. des Aufsichtsrates am 30. Juli 2001 insgesamt 576.500 Optionen angeboten, wovon 552.250 Optionen angenommen wurden. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2001 fielen 196.000 Optionen an die Gesellschaft zurück, weitere 230.500 wurden in 2002 ordnungsgemäß gekündigt. 30.000 Aktienoptionen wurden in 2003 angenommen sowie 12.750 Stück gekündigt. Darüber hinaus wurde im August 2003 eine zweite Tranche mit Ausgabe von 321.500 Optionen aufgesetzt. Folglich belief sich die Zahl der ausgegebenen und nicht gekündigten Aktienoptionen auf 464.500 zum 31. Dezember 2003. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2004 wurde das Bedingtes Kapital II im Hinblick auf das für das Aktienoptionsprogramm 2004 neu zu schaffende weitere bedingte Kapital in Bedingtes Kapital I umbenannt und in dem Umfang aufgehoben, in dem Optionsrechte noch nicht ausgegeben wurden. Demzufolge wurde das in Bedingtes Kapital I umbenannte Kapital in Höhe von EUR 435.500 aufgehoben. Von den verbleibenden Optionen wurden in 2004 71.000 Stück, in 2005 36.750 Stück, in 2006 23.500 Stück und im Jahr 2007 weitere 6.000 Stück gekündigt, so dass sich die Anzahl der ausgegebenen Bezugsrechte aus dem Bedingtes Kapital I zum 31. Dezember 2008 auf 327.250 Stück belief.

Zur Bedienung des am 5. Juli 2004 beschlossenen Aktienoptionsprogramms 2004 wurde mit Beschluss der Hauptversammlung gleichen Datums das Grundkapital der Gesellschaft nominal um bis zu EUR 910.500 durch Ausgabe von bis zu 910.500 Inhaberstückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Ausgabe von Aktienoptionen durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates oder durch den Aufsichtsrat an Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft, an Geschäftsführer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen im Sinne des § 15 AktG sowie an Arbeitnehmer der Gesellschaft bzw. mit ihr verbundener Unternehmen im Sinne des § 15 AktG jeweils nach näherer Maßgabe des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 5. Juli 2004. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt wie die Inhaber von Bezugsrechten von ihrem Recht Gebrauch machen und soweit die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktie gewährt oder ein hierfür bestehendes genehmigtes Kapital ausnutzt. Die Bezugsaktien werden zu einem Basispreis, dessen Berechnungsgrundlagen im Ermächtigungsbeschluss festgelegt wurden, ausgegeben. Die Bezugsaktien sind ab Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch die Ausübung der Optionsrechte entstehen, gewinnberechtigt. Der Vorstand, sofern dieser selbst betroffen ist, der Aufsichtsrat, ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten für die Ausgabe der Aktien aus der bedingten Kapitalerhöhung und die Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des Bedingtes Kapital II anzupassen.

Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 8. November 2006 wurde die Ausgabe von insgesamt 627.625 Aktienoptionen genehmigt, die nach Umsetzung der im Hauptversammlungsbeschluss vom 28. Juni 2006 festgelegten Kapitalherabsetzung zum Bezug von insgesamt 376.575 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien berechtigen.

Insgesamt 400.000 Aktienoptionen, die zum Bezug von 240.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien berechtigen, wurden gekündigt, so dass sich die Anzahl der ausgegebenen und ungekündigten

Bezugsrechte aus dem Bedingtes Kapital II zum 31. Dezember 2008 auf 227.625 Stück belief, die den Halter zum Bezug von 136.575 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien berechtigen würden. Diese Aktienoptionen sind jedoch aufgrund unzulässiger Verfügung entschädigungslos verfallen.

Für weitere, aus dem Bedingten Kapital zu bedienende Finanzierungsinstrumente verweisen wir auf den im Folgenden dargelegten Punkt 10.4.

10.4 Wandelschuldverschreibungen und Genussrechte

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Juni 2002 um nominal EUR 4.300.000 durch Ausgabe von bis zu 4.300.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (Bedingtes Kapital III). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Dezember 2004 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und / oder auf den Namen lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 4.300.000 mit einer Laufzeit von längstens fünf Jahren zu begeben und den Inhabern der Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf bis zu 4.300.000 neue Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu EUR 4.300.000 nach näherer Maßgabe dieses Beschlusses sowie der vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegenden Wandelanleihebedingungen zu gewähren.

Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Wandelschuldverschreibungen auszuschließen,

- sofern der Ausgabepreis den nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen ermittelten theoretischen Börsenwert der Wandelschuldverschreibungen nicht wesentlich unterschreitet und die zur Bedienung der Wandlungsrechte auszugebenden Aktien gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreiten und zwar weder zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung (wobei auf die Begrenzung auf 10% des Grundkapitals solche Aktien anzurechnen sind, die gemäß dem bestehenden genehmigten Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden, sowie eigene Aktien der Gesellschaft, die unter Ausschluss des Bezugsrechts wieder veräußert werden),
- sofern Wandelschuldverschreibungen mit Wandlungsrecht von einem oder mehreren Investoren gegen Barzahlung zu Sanierungszwecken gezeichnet werden, oder
- soweit sich auf Grund eines Bezugsverhältnisses Spitzenbeträge ergeben.

Die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen erhalten bei Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen das unentziehbare Recht, diese nach näherer Maßgabe der vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegenden Wandelanleihebedingungen in neue Aktien der Gesellschaft umzutauschen. Der anteilige Betrag der bei der Wandlung auszugebenden Aktien am Grundkapital darf den Nennbetrag der Wandelschuldverschreibung nicht übersteigen. Das Umtauschverhältnis ergibt sich aus der Division des Nennbetrags der Wandelschuldverschreibung durch den Wandlungspreis, beträgt also 1 : 1 (je EUR 1,00 Nennwert der Wandelschuldverschreibung kann in eine neue Aktie der Gesellschaft umgetauscht werden). Das Wandlungsrecht kann während der gesamten Laufzeit, im Grundsatz jederzeit, jedoch nach näherer Maßgabe der in den Wandelanleihebedingungen enthaltenen Beschränkungen, ausgeübt werden. Der Wandlungspreis beträgt EUR 1,00 je Aktie abzüglich des Nominalbetrags der Anleihe.

Die Wandelschuldverschreibung wurde am 8. Juli 2003 zum Nominalbetrag von EUR 4.300.000 platziert. Die Gesellschaft begab ein entsprechend dem Wandeldarlehensvertrag vom 8. Juli 2003 ausgestattetes Wandeldarlehen.

Mit Zustimmung des Aufsichtsrates hat der Vorstand für die Gesellschaft im Februar 2006 Wandelschuldverschreibungen in einem Nominalwert von EUR 2.150.000 zurück erworben. Der Kaufpreis für den Rückkauf der Wandelschuldverschreibungen von EUR 240.000,00 wurde in dem gleichen Verhältnis auf die Eigen- und Fremdkapitalkomponente aufgeteilt, wie es zum Emissionszeitpunkt bestand. Der auf die Fremdkapitalkomponente entfallende Anteil wurde erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Der auf die Eigenkapitalkomponente entfallende Anteil wurde erfolgsneutral mit der Kapitalrücklage bzw. dem Bilanzverlust verrechnet. Im Anschluss an diesen Rückerwerb von Wandelschuldverschreibungen in einem Nominalwert von EUR 2.150.000 wurden 130.000 Wandelschuldverschreibungen mit angepassten Bedingungen unter Beibehaltung der ursprünglichen Laufzeit weiter veräußert.

Im Berichtsjahr gelangten Wandelschuldverschreibungen in einem Nominalwert von € 2.150.000,00 zur Fälligkeit und wurden in 117.273 neue Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von € 117.273,00 gewandelt. Die Eintragung dieser Maßnahme ins Handelsregister erfolgte am 5. Dezember 2008.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2004 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu nominal EUR 1.200.000 durch Ausgabe von bis zu 1.200.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (Bedingtes Kapital IV). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Dezember 2006 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und / oder auf den Namen lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 1.200.000 mit einer Laufzeit von längstens fünf Jahren zu begeben und den Inhabern der Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf bis zu 1.200.000 neue Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu EUR 1.200.000 nach näherer Maßgabe dieses Beschlusses sowie der vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegenden Wandelanleihebedingungen zu gewähren. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 5. Juli 2004 vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates begeben werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt gegen Zahlung des im entsprechenden Ermächtigungsbeschluss festgelegten Wandlungspreises. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insofern durchzuführen als von den Wandlungsrechten aus den Wandelschuldverschreibungen Gebrauch gemacht wird.

Der Vorstand, sofern dieser selbst betroffen ist, der Aufsichtsrat, ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des Bedingtes Kapitals IV anzupassen.

Den Aktionären soll grundsätzlich ein Bezugsrecht zustehen. Das Bezugsrecht kann jedoch in drei Fällen ausnahmsweise ausgeschlossen werden:

- Wenn gemäß §§ 186 Abs. 3 Satz 4, Abs. 4 Satz 2, 221 Abs. 4 AktG (für den Bezugsrechtsausschluss bei der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen gilt gem. § 221 Abs. 4 Satz 2 AktG die Bestimmung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG sinngemäß) der Ausgabepreis den nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen ermittelten theoretischen Börsenwert der Wandelschuldverschreibungen nicht wesentlich unterschreitet und die zur Bedienung der Wandlungsrechte auszugebenden Aktien gem. § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreiten,
- sofern Wandelschuldverschreibungen mit Wandlungsrecht von einem oder mehreren Investoren gegen Barzahlung zu Sanierungszwecken gezeichnet werden, oder
- soweit auf Grund eines Bezugsrechtsverhältnisses Spitzenbeträge entstehen.

Die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen erhalten bei Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen das unentziehbare Recht, diese nach näherer Maßgabe der vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegenden Wandelanleihebedingungen in neue Aktien der Gesellschaft umzutauschen. Der anteilige Betrag der bei der Wandlung auszugebenden Aktien am Grundkapital darf den Nennbetrag der Wandelschuldverschreibung nicht übersteigen. Das Umtauschverhältnis ergibt sich aus der Division des Nennbetrags der Wandelschuldverschreibung durch den Wandlungspreis, beträgt also 1 : 1 (je EUR 1,00 Nennwert der Wandelschuldverschreibung kann in eine neue Aktie der Gesellschaft umgetauscht werden). Das Wandlungsrecht kann während der gesamten Laufzeit im Grundsatz jederzeit, jedoch nach näherer Maßgabe der in den Wandelanleihebedingungen enthaltenen Beschränkungen, ausgeübt werden. Der Wandlungspreis beträgt EUR 1,00 je Aktie abzüglich des Nominalbetrags der Anleihe.

Die Wandelschuldverschreibung wurde am 4. Juli 2005 zu einem Bezugspreis von EUR 3,00 je Teilschuldverschreibung platziert.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 3. August 2005 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Dezember 2007 Genussrechte, die nicht mit Wandlungs- oder Optionsrechten auf Aktien verbunden sind, im Gesamtnominalbetrag von bis zu EUR 15 Mio. nach näherer Maßgabe des Beschlusses sowie der vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegenden Genussrechtsbedingungen zu begeben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder

mehrmals ausgenutzt werden. Die Laufzeit der Genussrechte beträgt längstens sieben Jahre. Der Vorstand wurde weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Genussrechte auszuschließen, um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht auszunehmen.

Im Februar 2006 nutzte der Vorstand die vorstehende Ermächtigung mit Zustimmung des Aufsichtsrates teilweise aus und die Gesellschaft gab nicht verzinsliche Genussrechte („Genussschein“) im Gesamtnominalbetrag von bis zu EUR 357.685, eingeteilt in bis zu 357.685 auf den Inhaber lautende, untereinander gleichberechtigte Teil-Genussrechte im Nennbetrag von je EUR 1,00 (jeweils ein „Teil-Genussrecht“ und alle Teil-Genussrechte zusammen die „Genussrechte“) aus. Die Genussrechte wurden unter Beachtung des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre auf die Genussrechte zunächst mit einer Bezugsfrist von zwei Wochen allen Aktionären im Verhältnis 4,5 : 1 zu einem Bezugspreis / Ausgabebetrag von EUR 3,00 je Teil-Genussrecht zum Bezug angeboten. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Juni 2006 wurde darüber hinaus jedem Genussrechtsgläubiger ein Wandlungsrecht eingeräumt mit der Maßgabe, jedes Teil-Genussrecht im Nennbetrag von EUR 1,00 innerhalb eines Ausübungszeitraums in je eine stimmberechtigte Inhaber-Stückaktie der Emittentin umzutauschen.

Die Bezugsaktien sollen aus dem derzeit bestehenden Genehmigten Kapital gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung ausgegeben werden. Der Vorstand kann aber im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat wählen, ob die zur Erfüllung ausgeübter Wandlungsrechte erforderlichen Bezugsaktien aus dem bestehenden oder Genehmigten Kapital oder einem bestehenden oder künftigen Bedingten Kapital oder aus Bestand an eigenen Aktien zur Verfügung gestellt werden. Bei der Ausübung dieses Wahlrechts haben sich Vorstand und Aufsichtsrat allein vom Interesse der Gesellschaft leiten zu lassen.

Im Dezember 2006 wurden mit Zustimmung des Aufsichtsrates insgesamt 348.221 Genussrechte zurück erworben.

Der Kaufpreis für den Rückkauf der Genussrechte von EUR 1.500.000,00 wurde in dem gleichen Verhältnis auf die Eigen- und Fremdkapitalkomponente aufgeteilt, wie es im Emissionszeitpunkt bestand. Der auf die Fremdkapitalkomponente entfallende Anteil wurde erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Der auf die Eigenkapitalkomponente entfallende Anteil wurde erfolgsneutral mit der Kapitalrücklage bzw. dem Bilanzverlust verrechnet.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Juni 2006 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Dezember 2008 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und / oder auf den Namen lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 1.500.000 mit einer Laufzeit von längstens fünf Jahren zu begeben und den Inhabern der Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte (auch nach erfolgter Kapitalherabsetzung) auf bis zu 1.500.000 neue Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapital von bis zu EUR 1.500.000 nach näherer Maßgabe dieses Beschlusses sowie der vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegenden Wandeldarlehenbedingungen zu gewähren. Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Die Wandelschuldverschreibungen können auch von einer Bank oder einem Bankenconsortium mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Wandelschuldverschreibungen auszuschließen,

- (i) sofern Wandelschuldverschreibungen mit Wandlungsrecht von einem oder mehreren Investoren gegen Barzahlung zu Sanierungszwecken gezeichnet werden, oder
- (ii) soweit sich auf Grund eines Bezugsverhältnisses Spitzenbeträge ergeben.

Die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen erhalten bei Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen das unentziehbare Recht, diese nach näherer Maßgabe der vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegenden Wandeldarlehenbedingungen in neue Aktien der Gesellschaft umzutauschen. Der anteilige Betrag der bei der Wandlung auszugebenden Aktien am Grundkapital darf den Nennbetrag der Wandelschuldverschreibung nicht übersteigen. Das Umtauschverhältnis beträgt 1 : 1 (je EUR 1 Nennwert der Wandelschuldverschreibung kann in eine neue Aktie der Gesellschaft umgetauscht werden). Das Wandlungsrecht kann während der gesamten Laufzeit, im Grundsatz jederzeit, jedoch nach näherer Maßgabe der in den Wandelanleihebedingungen enthaltenen Beschränkungen, ausgeübt werden. Die Wandelanleihebedingungen können auch ein Andienungsrecht der Gesellschaft bzw. eine Wandelungspflicht zum Ende der Laufzeit (oder zu einem früheren Zeitpunkt) vorsehen. Der

Wandelungspreis entspricht dem Ausgabebetrag und wird als durch die Zahlung des Ausgabetrags geleistet betrachtet.

Der Vorstand, sofern dieser selbst betroffen ist, der Aufsichtsrat, wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates sämtliche weiteren Einzelheiten der Ausgabe und Ausstattung der Wandelschuldverschreibungen und deren Bedingungen, insbesondere Verzinsung, Ausgabekurs, Laufzeit und Stückelung, Verwässerungsschutz, Wandlungszeitraum sowie Umtauschmodalitäten bei Umtauschberechtigung zu bestimmen, sofern diese in Einklang mit dem zugrunde liegenden Beschluss der Hauptversammlung stehen. Die Bedienung etwaig ausgeübter Wandlungsrechte von Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen aus dem Wandelanleiheprogramm 2006 soll vorrangig durch das bestehende Genehmigte Kapital erfolgen.

Im Oktober 2006 wurde vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates die obige Ermächtigung teilweise ausgenutzt und 800.000 Wandelschuldverschreibungen ausgegeben. Dabei wurde das gesetzliche Bezugsrecht an der Wandelanleihe den Aktionären in der Weise eingeräumt, dass die VEM Aktienbank AG, München, zur Zeichnung und Übernahme der Teilschuldverschreibungen zum Nennwert von je EUR 1,00 zugelassen wurde mit der Verpflichtung, sie den Aktionären im Verhältnis 2,1 : 1 bezogen auf das Verhältnis vor börsentechnischer Umsetzung der Kapitalherabsetzung bzw. 1,3 : 1 bezogen auf das Verhältnis nach börsentechnischer Umsetzung der Kapitalherabsetzung zum Bezugspreis von EUR 2,50 in einem Zeitraum von zwei Wochen zum Bezug anzubieten und den Mehrerlös nach Abzug angemessener Kosten und Provisionen an die Gesellschaft abzuführen. Der Aufsichtsrat stimmte dem Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts für Spitzenbeträge zu. Der vorgesehene Ausschluss des Bezugsrechts für Spitzenbeträge, die infolge eines Bezugsrechtsverhältnisses entstehen und nicht mehr gleichmäßig auf alle Aktionäre verteilt werden können, ermöglicht ein „glatteres“ Bezugsverhältnis und erleichtert so die Abwicklung der Kapitalmaßnahme. Der Aufsichtsrat stimmte auch zu, dass nicht im Bezug gezeichnete Teilschuldverschreibungen durch die VEM Aktienbank AG, München, im Rahmen einer Privatplatzierung Investoren zum Bezugspreis von EUR 2,50 angeboten werden können. Dies liegt im Interesse der Gesellschaft, die sich weiterhin in einer Sanierungsphase befindet.

Im Oktober 2007 erfolgte mit Zustimmung des Aufsichtsrates eine weitere Ausgabe von 150.000 Wandelschuldverschreibungen aus dem Wandelanleiheprogramm 2006 unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zum Bezugspreis von EUR 2,30. Im Dezember 2007 erfolgte - ebenfalls mit Zustimmung des Aufsichtsrates und unter Ausschluss des Bezugsrechts - die Ausgabe einer weiteren, 250.000 Wandelschuldverschreibungen umfassenden Tranche aus diesem Wandelanleiheprogramm zu einem Bezugspreis von EUR 2,00.

Eine letzte Ausgabe von weiteren 300.000 Wandelschuldverschreibungen aus dem Wandelanleiheprogramm 2006 erfolgte mit Zustimmung des Aufsichtsrates und unter Ausschluss des Bezugsrechts im April 2008 zu einem Bezugspreis von € 1,00.

10.5 Aktienoptionspläne

10.5.1 Aktienoptionsplan 2001

Im Rahmen des Stock Options-Plans vom 30. Juli 2001 wurden an 305 Mitarbeiter insgesamt 552.250 Optionen zum Kauf von Aktien der Travel24.com AG zum Preis von EUR 1,32 pro Stück ausgereicht. Dies entspricht 88% des Marktwertes am Ausgabebetrag. Die Halteperiode für diese Aktien beträgt zwei Jahre für die ersten 40% der Optionen und ein weiteres Jahr für je 20%, bis nach Ablauf von fünf Jahren die Aktienoptionen von allen Mitarbeitern vollständig ausübungsberechtigt sind. Alle Optionen müssen innerhalb von sieben Jahren nach deren jeweiligem Ausgabedatum ausgeübt werden.

Weitere Bestimmungen zu diesem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (Ausübungszeiträume, Besteuerung, Übertragungsrechte, etc.) sind im Rahmenvertrag zu diesem Stock Options-Programm verankert. Bisher sind keine dieser Optionen ausgeübt worden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ergaben sich keine Änderungen im Bestand dieses Programms, so dass sich zum 31. Dezember 2008 noch 85.250 Stücke, die unter die Bestimmung der ursprünglichen, in 2001 ausgereichten Optionen fallen, im Umlauf befinden.

Im August 2003 wurde durch Ausgabe weiterer 321.500 Optionen eine zweite Tranche dieses Aktienoptionsplans aufgesetzt. Der Ausübungspreis dieser Tranche beträgt EUR 1,33 je Stück und entspricht 92% des Marktwertes am Ausgabebetrag. Die Halteperiode für diese Aktien beträgt zwei Jahre für die ersten 40% der Optionen und ein weiteres Jahr für je 20%, bis nach Ablauf von fünf Jahren die

Aktienoptionen von allen Mitarbeitern vollständig ausübungsberechtigt sind. Alle Optionen müssen innerhalb von sieben Jahren nach deren jeweiligem Ausgabedatum ausgeübt werden.

Weitere Bestimmungen zu diesem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (Ausübungszeiträume, Besteuerung, Übertragungsrechte, etc.) sind im Rahmenvertrag zu diesem Stock Options-Programm verankert. Bisher sind keine dieser Optionen ausgeübt worden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ergaben sich keine Änderungen im Bestand dieses Programms, so dass sich zum 31. Dezember 2008 noch 242.000 Stück der in 2003 ausgegebenen Optionen im Umlauf befinden.

10.5.2 Aktienoptionsplan 2004

Im Rahmen des Stock Options-Plans 2004 wurden im November 2006 an 2 Mitarbeiter insgesamt 376.575 Optionen (627.625 vor Kapitalherabsetzung) zum Kauf von Aktien der Travel24.com AG ausgegeben. Der Ausübungspreis dieser Tranche beträgt EUR 2,81 pro Stück und entspricht 110% des ersten Schlusskurses nach börsentechnischer Umsetzung und Durchführung der mit Hauptversammlungsbeschluss vom 28. Juni 2006 verabschiedeten Kapitalherabsetzung für eine Aktie der Travel24.com AG im Xetra-Handelssystem (bzw. eines dieses ersetzendes Handelssystems) der Deutsche Börse AG. Die Halteperiode für diese Aktien beträgt zwei Jahre für die ersten 40% der Optionen und ein weiteres Jahr für je 20%, bis nach Ablauf von fünf Jahren die Aktienoptionen von allen Mitarbeitern vollständig ausübungsberechtigt sind. Alle Optionen müssen innerhalb von sieben Jahren nach deren jeweiligem Ausgabedatum ausgeübt werden.

Weitere Bestimmungen zu diesem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (Ausübungszeiträume, Besteuerung, Übertragungsrechte, etc.) sind im Rahmenvertrag zu diesem Stock Options-Programm verankert. 400.000 Aktienoptionen dieses Aktienoptionsprogramms, die nach Kapitalherabsetzung noch zum Bezug von 240.000 Aktien berechtigten, sind gekündigt, so dass sich zum 31. Dezember 2008 noch 227.625 Stück der in 2006 ausgegebenen Optionen ungekündigt im Umlauf befinden, die zum Bezug von 136.575 Aktien berechtigen würden. Diese Aktienoptionen sind jedoch aufgrund unzulässiger Verfügung entschädigungslos verfallen.

10.6 Mitarbeiterbeteiligungsmodell

Die Marktwerte der in 2001, 2003 und 2006 erteilten Optionen wurden zum Ausgabestichtag unter Zuhilfenahme des Black & Scholes-Modelles errechnet. Die hierbei eingeflossenen Annahmen sowie die sich daraus ergebenden Marktwerte stellen sich wie folgt dar:

| | Aktienoptionsplan 2004 | Aktienoptionsplan 2001 | | Aktienoptionsplan 2000 |
|---------------------------------|------------------------|------------------------|----------------|------------------------|
| | | Tranche 2003 | Tranche 2001 | |
| risikofreier Zins | 3,75% | 5% | 5% | 5% |
| Volatilität | 82,70% | 145,23% | 50% | 50% |
| geschätzte Fluktuation | 0% | 0% | 0% | 0% |
| mittlere zu erwartende Laufzeit | 7,0 Jahre | 2,91 Jahre | 3,4 Jahre | 3,7 Jahre |
| Marktwert pro Option | € 1,57 | € 0,97 | € 0,65575 | € 13,76 |
| Anz. ausstehender Optionen zum | 31. Dez. 2008 | 0 * | 242.000 | 85.250 |
| | 31. Dez. 2007 | 227.625 | 242.000 | 85.250 |
| Gebuchter Aufwand (in € 000) | 2008 | 11 | 0 | 0 |
| | 2007 | 11 | 0 | 0 |

* aufgrund unzulässiger Verfügung entschädigungslos verfallen

Die Veränderungen der Optionen aus den Aktienoptionsplänen der Gesellschaft stellen sich wie folgt dar:

| | 2008 | 2008 | 2007 | 2007 |
|----------------------------|---|-----------------------|---|-----------------------|
| | Anzahl der gewichteten ausgegebenen Optionen | Ø Ausübungspreis € | Anzahl der gewichteten ausgegebenen Optionen | Ø Ausübungspreis € |
| Stand zu Jahresbeginn | 554.875 | 1,94 | 960.875 | 2,30 |
| zugesagt * | 0 | - | 0 | - |
| ausgeübt | 0 | - | 0 | - |
| annulliert durch Kündigung | -227.625 ** | - | -406.000 | 2,79 |
| Stand per 31. Dez. | 327.250 | 1,94 | 554.875 | 1,94 |

* zzgl. 172.375 virtueller Aktienoptionen, die zum Bezug von 6.464 Aktien berechtigen

** aufgrund unzulässiger Verfügung Stück 227.625 Aktienoptionen entschädigungslos verfallen

11. Umsatzerlöse

Der Umsatz des Konzerns nach Geschäftstätigkeiten lässt sich wie folgt aufteilen:

| | 2008 | 2007 |
|---------------------------------------|--------------|--------------|
| | € 000 | € 000 |
| Reisevermittlungsprovisionen | 1.411 | 1.500 |
| Bruttoumsatz aus Eigenveranstaltungen | 3.826 | 956 |
| sonstige Erlöse | 0 | 0 |
| Summe | 5.237 | 2.456 |

12. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge unterteilen sich wie folgt:

| | 2008 | 2007 |
|--|------------|------------|
| | € 000 | € 000 |
| Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden | 47 | 1 |
| Mieterträge | 25 | 17 |
| Erträge aus dem Rückkauf von Teilschuldverschreibungen | 0 | 0 |
| sonstige Erträge | 605 | 240 |
| Summe | 677 | 258 |

Die in 2008 ausgewiesenen sonstigen Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Rückerstattung von Werbekosten.

13. Materialaufwand

Die Aufwendungen für Material resultieren ausschließlich auf dem Bezug von touristischen Leistungen fremder Dritter zur Angebotszusammenstellung bei dem Veranstalter direkt-touristik AG.

14. Personalaufwand

Bestandteile der unter Personalaufwand ausgewiesenen Summen sind:

| | 2008 | 2007 |
|----------------------------------|--------------|--------------|
| | € 000 | € 000 |
| Löhne und Gehälter | 915 | 941 |
| soziale Abgaben / Altersvorsorge | 156 | 114 |
| Summe | 1.071 | 1.055 |

15. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verteilen sich auf folgende Posten:

| | 2008 | 2007 |
|--|--------------|--------------|
| | € 000 | € 000 |
| Raumkosten | 101 | 104 |
| EDV / Kommunikation | 319 | 317 |
| Marketingkosten / Werbung / Provisionsabgaben | 1.581 | 1.453 |
| Investor Relations | 39 | 59 |
| Kfz- und Reisekosten | 110 | 185 |
| Rechts- und Beratungskosten, Buchhaltungskosten, Rechtsstreitigkeiten | 962 | 822 |
| Aufsichtsratsbezüge | 41 | 65 |
| Versicherungen, Gebühren, Beiträge | 113 | 92 |
| Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen | 0 | 2 |
| Forderungsausfälle / Wertberichtigungen | 122 | 24 |
| Rückkauf Genussrechte | 0 | 0 |
| sonstige Aufwendungen | 134 | 83 |
| Summe | 3.522 | 3.206 |

16. Zinsergebnis

Das Zinsergebnis wird im Wesentlichen durch die aus der Wandelanleihe resultierenden Zinsbelastungen beeinflusst:

| | 2008 | 2007 |
|--|-------------|-------------|
| | € 000 | € 000 |
| Zinsaufwand für Wandelschuldverschreibung | -613 | -790 |
| sonstiger Zinsaufwand | -3 | -133 |
| Zinsertrag auf Umsatzsteuer - Rückerstattung | 0 | 0 |
| sonstige Zinserträge | 29 | 11 |
| Zinsergebnis | -588 | -912 |

17. Ertragsteuern

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt nach den Vorschriften des IAS 12. Als Ertragsteuern sind grundsätzlich die gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen auszuweisen. Latente Steuern werden auf zeitliche Unterschiede (temporary differences) zwischen den Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden in IFRS- und Steuerbilanz, aus Konsolidierungsvorgängen sowie auf realisierbare Verlustvorträge ermittelt.

Aufgrund von Ansatz- und Bewertungsunterschieden bei einzelnen Passivposten wurden unsaldiert passive latente Steuern in Höhe von TEUR 87 gebildet.

Aufgrund des negativen Jahresergebnisses und bestehender steuerlicher Verlustvorträge in Höhe von € 95,6 Mio. per 31. Dezember 2008 fällt ein tatsächlicher Steueraufwand nicht an. Aufgrund der Unterstellung einer anhaltenden Verlustsituation, geht die Gesellschaft davon aus, dass die steuerlich absetzbaren Verlustvorträge in absehbarer Zeit nicht genutzt werden können – insofern entfällt eine Bilanzierung der im Zusammenhang mit diesen steuerlichen Verlustvorträgen stehenden aktiven latenten Steuern in einer Höhe von € 28,7 Mio.

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten und auf steuerliche Verlustvorträge entfallen folgende bilanzierte passive latente Steuern:

| | aktive latente Steuern | | passive latente Steuern | |
|--|------------------------|------------|-------------------------|------------|
| | 31. Dezember | | 31. Dezember | |
| | 2008 | 2007 | 2008 | 2007 |
| | € 000 | € 000 | € 000 | € 000 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 0 | 0 | 53 | 75 |
| Wandelschuldverschreibung | 0 | 0 | 31 | 164 |
| Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer | 0 | 0 | 3 | 0 |
| steuerliche Verlustvorträge | 0 | 240 | 0 | 0 |
| | 0 | 240 | 87 | 240 |

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen nachfolgende Steuerarten und Geschäftsjahre:

| In TEUR | 2008 | 2007 |
|---|------|------|
| Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag | - | - |
| Berichtsjahr | | |
| Vorjahre | | |
| Ausländische Quellensteuer | - | - |
| Gewerbeertragsteuer | - | - |
| Berichtsjahr | | |
| Vorjahre | | |
| Latente Steuern | 87 | - |

Der Ertragsteueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

| In TEUR | 2008 | 2007 |
|---|------|------|
| Tatsächlicher Steueraufwand | - | - |
| Latenter Steuerertrag aus der Bildung von aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge | - | - |
| Latenter Steueraufwand aus dem Verbrauch / Auflösung von aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge | - | - |
| Latenter Steueraufwand / -ertrag aus temporären Unterschieden | 87 | - |

| In TEUR | 2008 | 2007 |
|---|--------|--------|
| Ergebnis vor Ertragsteuern | -2.562 | -3.221 |
| Konzernsteuersatz | 30 % | 30 % |
| Erwarteter Steueraufwand (+) / Steuerertrag (-) | -769 | -966 |
| nicht aktivierte latente Steuern auf steuerliche Verluste | 769 | 966 |
| Latenter Steueraufwand aus temporären Unterschieden | 87 | - |
| Tatsächliche Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 87 | - |
| Steuerquote in % | n / a | - |

Die unter Sonstige Steuern ausgewiesene Summe in Höhe von € 79.441 bezieht sich ausschließlich auf Steuererstattungen früherer Perioden.

18. Segmentinformationen

Die in den Konzernabschluss der Travel24.com AG einbezogenen Gesellschaften waren in verschiedenen Geschäftsfeldern tätig. Die einzelnen Segmente erzielten ihre Erlöse mit den folgenden Aktivitäten:

- Vermittlung von Reiseleistungen (Travel Marketing & Distribution)
- Entwicklung und Betrieb von Systemkomponenten für internetbasierte Informations- und Reservierungssysteme (Travel Technology)
- Veranstaltung und Direktvermarktung von Reiseleistungen (Direct Marketing Tour Operator)

Die Geschäftsaktivitäten der Travel24-Gruppe umfassen, bezogen auf die einzelnen Gesellschaften, die folgenden Geschäftsfelder bzw. Dienstleistungen:

| <u>Geschäftsfeld</u> | <u>Gesellschaft</u> |
|--|---|
| a) Travel Marketing & Distribution Vermittlung von Reiseleistungen | Travel24.com AG , München Travel24 GmbH , Berlin Travel Systems AG , München |
| b) Travel Technology Entwicklung und Betrieb von Systemkomponenten für internetbasierte Informations- und Reservierungssysteme | Travel Systems AG , München |
| b) Direct Marketing Tour Operator Veranstaltung und Direktvermarktung von Reiseleistungen | direkt-touristik AG , München |

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern:

| Segmentsdarstellung für das Jahr 2008 | Travel Marketing & Distribution | Travel Technology | Direkt- Veranstaltung | Elimi- nierungen | Travel24- Konzern |
|--|------------------------------------|----------------------|--------------------------|---------------------|----------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Außenumsätze | 1.411 | 0 | 3.826 | | 5.237 |
| konzerninterne Umsätze | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Umsätze gesamt | 1.411 | 0 | 3.826 | 0 | 5.237 |
| operatives Ergebnis | -1.268 | 0 | -707 | 0 | -1.975 |
| Zinsen und ähnliche Erträge | | | | | 108 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | | | | -617 |
| Periodenergebnis | | | | | -2.483 |
| Segmentvermögen | 406 | 0 | 766 | 0 | 1.172 |
| Segmentschulden | 1.534 | 0 | 2.060 | 0 | 3.594 |
| nicht zugeordnete Schulden | | | | | |
| konsolidierte Schulden | 1.534 | 0 | 2.060 | 0 | 3.594 |
| Investitionen | 7 | 0 | 2 | | 9 |
| planmäßige Abschreibungen | 16 | 0 | 3 | | 19 |

| Segmentsdarstellung für das Jahr 2007 | Travel Marketing & Distribution | Travel Technology | direkt- Veranstaltung | Elimi- nierungen | Travel24- Konzern |
|--|------------------------------------|----------------------|--------------------------|---------------------|----------------------|
| | € 000 | € 000 | € 000 | € 000 | € 000 |
| Außenumsätze | 1.500 | 0 | 956 | | 2.456 |
| konzerninterne Umsätze | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Umsätze gesamt | 1.500 | 0 | 956 | 0 | 2.456 |
| operatives Ergebnis | -1.853 | 0 | -496 | 39 | -2.310 |
| Zinsen und ähnliche Erträge | | | | | 11 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | | | | -923 |
| Periodenergebnis | | | | | -3.221 |
| Segmentvermögen | 887 | 0 | 498 | | 1.385 |
| Segmentschulden | 1.061 | 0 | 1.092 | | 2.153 |
| nicht zugeordnete Schulden | | | | | |
| konsolidierte Schulden | | | | | 2.153 |
| Investitionen | 4 | 0 | 6 | | 9 |
| planmäßige Abschreibungen | 21 | 0 | 3 | | 23 |

Geographische Segmente liegen im Travel24.com-Konzern nicht vor, weil der Konzern mit seinen Geschäftsfeldern nur auf nationaler Basis tätig ist.

19. Ergebnis pro Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der gewichteten Durchschnittszahl der im Berichtszeitraum ausstehenden Stammaktien. Das verwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich auf Grundlage der gewichteten Durchschnittszahl der im Berichtszeitraum ausstehenden Stammaktien und der bestehenden aktienähnlichen Rechte. Letztere bestehen aus Aktienoptionen und Aktienbezugsrechten, wie Wandelanleihen und Genussrechte (ggf. unter Berücksichtigung der eigenen Anteile). Unter Berücksichtigung der in IAS 33, pars. 38ff enthaltenen Vorschriften wird in der folgenden Tabelle auf den Ausweis eines vom unverwässerten Ergebnis je Aktie abweichenden verwässerten Ergebnisses je Aktie verzichtet.

Die Kennzahlen für das Ergebnis pro Aktie bestimmen sich wie folgt:

| Ergebnis pro Aktie | 1. Januar - 31. Dezember | | | |
|---|--------------------------|---------------|---------------|---------------|
| | 2008 | | 2007 | |
| | unverwässert | verwässert | unverwässert | verwässert |
| gewichteter Durchschnitt der im Geschäftsjahr im Umlauf befindlichen Aktien (Stück) | 1.678.497 | 3.848.463 | 1.289.551 | 3.314.068 |
| Fehlbetrag des Berichtszeitraums (TEUR) pro Aktie (EUR) | -2.649 | -2.649 | -3.221 | -3.221 |
| | -1,58 | | -2,50 | |

20. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2008 bestanden folgende Verpflichtungen:

| | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
|------------------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| | € 000 | € 000 | € 000 | € 000 | € 000 |
| Mieten | 113 | 113 | 111 | 109 | 109 |
| Dienstleistungs- / Beraterverträge | 678 | 676 | 676 | 676 | 676 |
| Lizenzen / Software Systeme | 113 | 107 | 103 | 103 | 103 |
| Summe | 903 | 897 | 889 | 888 | 888 |

21. Erfolgsunsicherheiten und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Eine ausführliche Darstellung der Unternehmensrisiken und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ist in dem nach deutschem Recht zeitgleich mit diesem Jahresabschluss aufgestellten und veröffentlichten Konzernlagebericht enthalten.

22. Sicherungspolitik

Der Konzern tätigt keine Auslandsumsätze und keine wesentlichen Beschaffungsgeschäfte im Ausland. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich über Eigenkapital und Wandelschuldverschreibungen und Genussrechte. Derivate bestehen nicht, so dass es einer speziellen Sicherungspolitik nicht Bedarf.

23. Erläuterungen zur Cash Flow-Rechnung

Die Cash Flow-Rechnung des Geschäftsjahres beginnt mit dem Jahresfehlbetrag. Der Jahresfehlbetrag wird zunächst um die nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen korrigiert. Ferner sind im Cash Flow die Veränderungen des Nettoumlaufvermögens berücksichtigt.

Im Cash Flow aus Investitionstätigkeit sind Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen und Einzahlungen aus der Tilgung von durch die Travel24.com AG ausgegebenen Darlehen dargestellt.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit berücksichtigt die Einzahlungen aus der Begebung der Wandelschuldverschreibung sowie Eigenkapitalzuführungen. Schließlich sind hier die gezahlten Zinsen dargestellt.

Der Finanzmittelfonds umfasst die in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mittel.

24. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten betrug 24,8 (i.V. 26). Zum 31. Dezember 2008 wurden 23 Mitarbeiter beschäftigt (i.V. 24).

25. Eventualschulden / Eventualforderungen

Es bestehen weder Eventualschulden noch Eventualforderungen.

26. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die dem Aufsichtsratsmitglied Dr. Matthias Schüppen nahe stehende Sozietät Graf Kanitz, Schüppen & Partner, Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer Steuerberater, beriet und vertrat die Travel24.com AG anwaltlich. Mit Zustimmung des Aufsichtsrates hat sie für im Jahre 2008 erbrachte Beratungsleistungen einen Honorargesamtbetrag von TEUR 72 (netto) erhalten. Die Geschäfte wurden zu fremdüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Die Vergütung der Vorstände ist unter einer separaten Ziffer aufgeführt.

27. Vorstände und Aufsichtsrat

Mitglieder des **Vorstandes** der Muttergesellschaft waren im Geschäftsjahr 2008:

- Herr Marc Maslaton Marketing, Vertrieb, Technik München (Vorsitzender)
- Herr Philip Kohler Finanzen, Rechnungswesen, Personal Starnberg

Herr Marc Maslaton war zugleich Vorstand der Travel Systems AG sowie Geschäftsführer der Travel24 GmbH. Herr Philip Kohler hielt einen Aufsichtsratsposten bei der Travel Systems AG.

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben eine Gesamtvergütung von T€ 306 (i.V. T€ 303). Es handelt sich wie im Vorjahr ausschließlich um laufende feste Bezüge. Die Angabe der individualisierten Zusatzangaben über Vorstandsbezüge wurde gemäß § 286 Abs. 5 HGB unterlassen, da die Hauptversammlung vom 28. Juni 2006 mit einer Zustimmung von 99,88% beschlossen hat, dass die verlangten Angaben für die Geschäftsjahre 2006 bis 2010 sowohl im Jahres- als auch im Konzernabschluss unterbleiben.

Der Aufsichtsrat der Muttergesellschaft besteht gemäß § 95 AktG i.V.m. § 8 der Satzung aus drei Mitgliedern.

Aufsichtsräte der Gesellschaft sind zum 31. Dezember 2008:

- Herr Dr. Matthias Schüppen Rechtsanwalt Stuttgart (Vorsitzender)
- Herr Martin Amrhein Bankkaufmann Frankfurt
- Herr Cristofor Henn Finanzdirektor i. R. Palma de Mallorca, Spanien

Herr Cristofor Henn hält weitere Organposten bei der Grubargés Inversión Hotelera S.A. und Barceló Crestline Corp. Herr Dr. Matthias Schüppen ist Aufsichtsratsmitglied bei der ACCERA Venture Partners AG.

Herr Cristofor Henn hat sein Aufsichtsratsmandat qua Mitteilung vom 18. Februar 2009 aus persönlichen Gründen niedergelegt.

Mit Beschluss des Registergerichts München vom 4. März 2009 wurde Herr Reiner Distel, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, Düsseldorf, zum neuen Aufsichtsratsmitglied bestellt.

Für den Aufsichtsrat der Travel24.com AG fielen im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von T€ 40 an (i.V. T€ 65).

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 verteilen sich die von den Vorständen und Aufsichtsräten gehaltenen Aktien und Optionen aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm wie folgt:

| | <u>Aktien</u> | <u>Optionen</u> |
|-----------------------|---------------|---|
| Vorstand | | |
| Marc Maslaton | 23.319 | 160.000 mit Bezugsrecht auf 8.727 Aktien |
| Philip Kohler | 529 | 90.000 mit Bezugsrecht auf 4.909 Aktien |
| Aufsichtsrat | | |
| Dr. Matthias Schüppen | 0 | |
| Martin Amrhein | 7.981 | |
| Cristofor Henn | 32.512 | |

Insgesamt hat die Gesellschaft 327.250 ungekündigte Aktienoptionen per 31. Dezember 2008 ausgegeben, die zum Bezug von 17.856 Aktien berechtigen würden. Die hiervon auf Organe der Gesellschaft entfallenden Optionen ermächtigen diese zum Bezug von 13.636 Aktien der Travel24.com AG gemäß obiger Darstellung. Der Saldo in Höhe von 77.250 Optionen, die zum Bezug von 4.220 Aktien berechtigen, entfällt auf Mitarbeiter und leitende Angestellte der Travel24.com AG sowie von Tochterunternehmen.

28. Abschlussprüferhonorare

Das für den Abschlussprüfer des Jahresabschlusses im Geschäftsjahr 2008 als Aufwand erfasste Honorar einschließlich Kostenerstattungen beträgt für

- a) Abschlussprüfungen T€ 59 (i.Vj. T€ 55),
- b) sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen T€ 0 (i.Vj. T€ 0),
- c) Steuerberatungsleistungen T€ 0 (i.Vj. T€ 0),
- d) sonstige Leistungen, die für das Mutterunternehmen oder Tochterunternehmen erbracht worden sind, T€ 0, (i.Vj. T€ 0)

29. Sonstige Angaben

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Travel24.com AG werden im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

30. Corporate Governance Bericht / Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Für die Gesellschaft ist Corporate Governance ein Anspruch, der alle Bereiche des Unternehmens umfasst. Transparente Berichterstattung und eine an den Interessen der Aktionäre ausgerichtete Unternehmensführung ist Gegenstand der Unternehmenspolitik, die verantwortungsbewusste und vertrauensvolle Zusammenarbeit ist Basis für das unternehmerische Handeln.

Vorstand und Aufsichtsrat der Travel24.com AG erklären gemäß § 161 AktG, dass den vom Bundesministerium der Justiz am 4. Juli 2003 im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" in der Fassung vom 14. Juni 2007, bekannt gemacht am 20. Juli 2007, seit der letzten Entsprechenserklärung bis zum 8. August 2008 (einschließlich) und ab dem 9. August 2008 den vom Bundesministerium der Justiz am 8. August 2008 im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 6. Juni 2008 entsprochen wurde und wird, bzw. welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden.

Diese Erklärung - nebst Erläuterung - ist den Aktionären dauerhaft auf der Homepage der Travel24.com AG unter der Internetadresse www.travel24.com zugänglich und wird jährlich erneuert.

31. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzern-Lagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, im Juni 2009

Philip Kohler

Marc Maslaton

7.8 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Travel24.com AG, München, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

In den Konzernabschlüssen der Geschäftsjahre 2003 bis 2007 wurde weder die aus den den Vorständen der Gesellschaft gewährten Pensionszusagen abgeleitete Verpflichtung passiviert noch die diesen gegenüberstehenden Guthaben der Lebensversicherungen aktiviert. Entgegen der Vorschrift des IAS 8.42 erfolgte die Korrektur des Fehlers nicht durch rückwirkende Anpassung, sondern ergebniswirksam in laufender Rechnung. Hinsichtlich der betragsmäßigen Auswirkungen verweisen wir auf die Ausführungen unter 2.9 (Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer / Pensionsrückstellungen) im Anhang der Gesellschaft. Da eine Fehlerkorrektur entsprechend IAS 8.42 nicht durchgeführt wurde, sind die nach IAS 8.49 erforderlichen Angaben im Anhang der Gesellschaft nicht enthalten.

Mit dieser Einschränkung entspricht nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 30. Juni 2009

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bartuschka
Wirtschaftsprüfer

ppa. Stephan
Wirtschaftsprüfer

8. Wichtige Unternehmensmeldungen 2008

Ad-Hoc-Mitteilungen nach § 15 WpHG

| | |
|------------|--|
| 27.11.2008 | Travel24.com AG: Kapitalherabsetzung |
| 15.10.2008 | Travel24.com AG: Kapitalherabsetzung |
| 29.08.2008 | Travel24.com AG: Hauptversammlung |
| 18.07.2008 | Travel24.com AG: Kapitalherabsetzung |
| 14.07.2008 | Travel24 bedient € 2,15 Mio. Anleihe mit Aktien |
| 09.06.2008 | Travel24.com AG: Uneingeschränktes Testat für den Jahresabschluss und Konzernabschluss 2007 |
| 16.05.2008 | Travel24.com AG: Erhebliche Verbesserung der finanziellen Situation durch Laufzeitverlängerung für Wandelanleihe |
| 18.04.2008 | Travel24.com AG: Geplante Laufzeitverlängerung der Wandelanleihe |
| 10.04.2008 | Travel24.com AG erzielt ausgeglichenes Ergebnis im ersten Quartal 2008 |
| 02.04.2008 | Travel24.com AG meldet erfolgreiche Platzierung der Wandelanleihe |
| 27.03.2008 | Travel24.com AG begibt weitere Wandelanleihe und verhandelt Umstrukturierung der Wandelanleihe 2005/2008 |
| 04.02.2008 | Travel24.com AG: Veränderung im Aufsichtsrat der Travel24.com AG |

9. Unternehmenskalender 2009

| | |
|-------------------|------------------------------------|
| 14. August 2009 | Veröffentlichung 6-Monatsabschluss |
| August 2009 | Hauptversammlung |
| 13. November 2009 | Veröffentlichung 9-Monatsabschluss |

10. Impressum

Herausgeber

Travel24.com AG
Romanstraße 35
D-80639 München

WKN: A0L1NQ
ISIN: DE000A0L1NQ8

Telefon: +49 - (0)89 - 25007 1000
Telefax: +49 - (0)89 - 25007 1021
www.travel24.com

Kontakt

Investor Relations

Ansprechpartnerin: Jutta Hasenclever
ir@travel24.com